





der deutsche Kaiser den Heimweg von Peterhof antrete. Auf Wunsch des Zaren werde der deutsche Kaiser auf dem Landwege heimkehren, und so habe der Zar selbst bewirkt, daß eine Begegnung der beiden Flotten vermieden werde.

**Berlin, den 6. Juli.**

Die Kaiserin hat mit den Prinzen und der Prinzessin Montag Abend 5 1/2 Uhr von der Bildparkstation aus die Reise nach Tegernsee in Bayern angetreten.

Am Montag wurde der Staatsminister Dr. v. Bötticher und Frau im Neuen Palais zu Potsdam von der Kaiserin zu einem Abschiedsbesuche empfangen.

Als der Kultusminister Dr. Bosse den Schlüssel des Lehrerheims Schreiberhan von dem Baumeister entgegennahm, sagte er:

„Ich nehme diesen Schlüssel entgegen im Namen der preussischen Unterrichtsverwaltung für den deutschen Lehrerstand, mit dem herzlichsten Wunsche, daß auf diesem Hause Gottes Segen ruhen möge allezeit, und daß es eine Stätte sein möge des edlen Friedens für Alle, die darin einziehen, eine Stätte brüderlicher Eintracht und Gemeinschaft, eine Stätte fröhlichen Zusammenlebens und fröhlicher Erquickung für die Lehrer und ihre Angehörigen. Ich öffne dieses Haus im Namen des dreieinigen Gottes für den deutschen Lehrerstand.“

Unter Vorantritt des Kultusministers wurde der Saal betreten, wo der Lehrchor das Lied: „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“ anstimmte und der Vorsitzende des Deutschen Lehrervereins, Lehrer Clausenberger-Werlin, die Festrede hielt. Der Lehrchor: „Nun danket alle Gott“ schloß die Feier, an welche sich eine Befichtigung der verschiedenen Räume des Lehrerheims anschloß. Es umfaßt außer den Wirtschaftsräumen 44 Fremdenzimmer mit 86 Betten und liegt in herrlichster Lage der Kolonie Marienthal.

Der Oberpräsident v. Achenbach hat die Vorarbeiten der Berliner Kaufmannschaft zur Fortsetzung der Verhandlungen zwischen Landwirthen, Mitgliedern des Melkenkollegiums und des Vereins Berliner Getreidehändler wegen Reorganisation der Produktenbörse für nächsten Sonnabend aufgefördert. Einen Beschluß darüber, ob sie an den Verhandlungen teilnehmen werden, haben die dabei in Betracht kommenden kaufmännischen Vertreter noch nicht gefaßt.

Von der Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechts wird folgendes aus Hofen-Schönhausen bei Berlin mitgeteilt: Kurz vor Eröffnung einer sozialdemokratischen Volksversammlung erklärte der überwachende Gendarm dem Einberufer, daß er die Versammlung auflösen müsse, da der Saal ungenügend, d. h. mit Petroleumlampen beleuchtet würde. Der Einberufer ließ darauf eine Anzahl brennender Kerzen auf die Tische stellen, und nun konnte die Versammlung ungehindert tagen.

Der bisherige Bandeshauptmann der deutsch-australischen Marschall Jense, Dr. Jrmert, wird nicht wieder auf seinen bisherigen Posten, den er seit 1893 innehatte, zurückkehren und überhaupte ganz aus der Kolonialverwaltung ausscheiden.

Der Geh. Medizinalrath Prof. Koch, welcher nach Beendigung seiner Untersuchungen über die Kinderpest die Kapkolonie verlassen und sich nach Indien beabsichtigt, hat am 25. Juni von Bombay nach Deutsch-Ostafrika abgereist.

**Türkei.** Die türkisch-griechischen Friedensverhandlungen stoßen auf große Schwierigkeiten. Tewfik Pascha gab den Boten der Großmacht die Erklärung, der Sultan bestimme darauf, daß die Peneoslinie als neue Grenze festgesetzt werde. Die Boten erklärten darauf energisch, daß keine Großmacht dies bewilligen werde. Ferner beschloßen sie, ihren Standpunkt nunmehr beim Sultan direkt in scharfer Weise zu dokumentieren.

**Nordamerika.** Ein großer Bergarbeiterstreik hat begonnen. Nach Angaben der Führer sind etwa 250 000 Mann an dem Ausstande theilnehmend.

## XIX. Preussisches Provinzial-Sängerfest.

—st. Elbing, 5. Juli.

Am Montag früh brachte eine stattliche Reihe von Wagen der verschiedensten Art, Equipagen, Omnibusse, Möbelwagen, ja sogar Leiterwagen eine große Zahl der fremden Sänger nach dem lieblichen, romantischen Vogelland, wo die Schönheit dieses herrlichen Fleckchens Erde bei einem Spaziergang durch den Wald genossen wurde.

Um 9 Uhr versammelten sich im Logensaal 128 Deputierte der zum Bunde gehörenden Gesangsvereine Ost- und Westpreußens unter Herrn Direktor Dr. Scherler's Vorsitz zur statutenmäßigen Generalversammlung, in welcher auch kurz nach der Eröffnung zur Freude der Anwesenden Herr Oberpräsident Dr. v. Götze erschien und längere Zeit den Verhandlungen beiwohnte.

Seit der letzten Generalversammlung, bei Gelegenheit des Sängerkongresses in Danzig 1894, ist nach dem Berichte des Schriftführers und Archivars Herrn Lust die Mitgliederzahl von 2432 (in 94 Vereinen) auf 2700 (in 96 Vereinen) gestiegen. Ausgeschieden sind seit 1894 die Vereine Gerdauen, Mikolajen, Wartenburg, Danzig (Liedertafel des Kaufm. Vereins), Sphenstein, Heydekrug, Königsberg (Liedertafel) und Oliva. Eingetretene sind dagegen in der Zeit von 1894 bis 1897 die Vereine Staisgirren, Gilsenburger, Karthaus, Neumarkt, Langfuhr, Johannsburg, Eydikhnen, Danzig (Melodia und Lehrer-Gesangsverein) und Wormditt.

Die Einnahmen beliefen sich seit 1894 auf 18913 Mk. 30 Pf., die Ausgaben auf 6138 Mk. 5 Pf., so daß sich ein zum Theil in baar vorhandenes, zum Theil bankmäßig angelegtes Vermögen von 12774 Mk. 81 Pf. ergibt.

Nach der Bundesversammlung darf der Preussische Provinzial-Sängerbund, nachdem er mehr als 2000 Mitglieder zählt, statt der bisherigen zwei Bundes-Deputierten zum deutschen Sängerkongress drei wählen. Der bisherige Bundes-Deputierte Stadtrath Koenig-Memel lehnte eine Wiederwahl wegen allzu hohen Alters ab; es wurden daher die Herren Justizrath Alster und Apotheker Kahle (beide in Königsberg) und Kaufmann Unger-Elbing und als Stellvertreter die Herren Landgerichtsdirektor Schulz-Insterburg, Apothekenbesitzer Stemerling-Lilke und Amtsgerichtsrath von Mohr-Schmidt - Danzig gewählt. Elbing wurde als Feststadt zum Vortritt für die Neuwahl des geschäftsführenden Ausschusses bestimmt und die Herren Vankovorsitzer Stieglich, Kaufmann S. Unger, Gerichtsssekretär Bloch, Kaufmann Holtz, Uhrmacher Mulack, Kaufmann Fröhlich und Kantor Krell zu Ausschussmitgliedern ernannt.

Zum Festort für das nächste 20. Preussische Provinzial-Sängerkongress im Jahre 1900 wurde auf eine Einladung der städtischen Behörde und der dortigen Gesangsvereine, die Herr Prof. Schlögl-Lilke in herzlichster Weise bekräftigte (wie schon telegraphisch gemeldet), Lilke gewählt.

Herr v. Mohr-Schmidt-Danzig berichtete dann als bisheriger Bundes-Deputierter zum Deutschen Sängerbunde über die Verhandlungen des Deutschen Sängerkongresses im Jahre 1896, aus dem die besonders interessante Thatsache erwähnt sei, daß von 1891 bis 1895 der Preussische Provinzial-Sängerbund allein an die Bundeskasse den Betrag von 3088 Mk. 96 Pf. beigetragen hat, während von sämtlichen Berliner Vereinen in der gleichen Zeit nur die winzige Summe von 40 Mark in jene Kasse geflossen ist. Die deutsche Bundeskasse hat jetzt

einen Bestand von 142000 Mk., die zum Theil zur Deckung von Ausfällen bei den sehr kostspieligen deutschen Sängerkongressen verwandt werden.

Statt der für jedes Mitglied bisher zur deutschen Bundeskasse gezahlten 25 Pf. sollen fortan, so wurde beschlossen, nur 10 Pf. gezahlt werden; der Rest von je 15 Pfennig wird zur Gründung einer Preussischen Provinzial-Sängerbundes-Stiftung bestimmt. Diese Stiftung soll den Zweck haben, bedürftige heimathlose Komponisten und Dichter, bezw. deren Wittwen und Familien zu unterstützen. In der Zeit von drei Jahren, bis zum nächsten Bundesfest, würden nach der Berechnung des bisherigen Kassiers Herrn Kaufmann Klug-Danzig 1200 Mark sich ansammeln. In dieser Summe könnte später noch die Summe von 3618 Mk. 52 Pf. als eiserner Bestand kommen, die seit dem Jahre 1852 als Ueberfluß vom Sängerkongress in Königsberg dem Bunde zugeflossen und seit jener Zeit gewissermaßen als herrenloses Gut liegen, aber durch Zinsvertrag von ursprünglich 2400 Mk. bis zu jener Summe angewachsen sind.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wurde u. A. ein Antrag des „Vereins der Viederkreunde“ in Danzig angenommen, nach welchem die Erhebung des Festbeitrags von den Kosten der Sängerkongresse getrennt erfolgt. Diese Feste sind den Mitgliedern des Bundes zum Selbstkostenpreise abzugeben. Angenommen wurde ferner der Antrag des „Männer-Gesangs-Vereins Neuburg“, daß bei Aufstellung der Programme zu den fernern zu veranstaltenden Sängerkongressen die im deutschen Bundesliederbuche enthaltenen Lieder mehr als in bisheriger Weise zu berücksichtigen sind. Auf Antrag des „Männer-Gesangs-Vereins Christburg“ wurde nach besonderer Befürwortung durch Herrn Musikdirektor Dösten-Königsberg beschlossen, daß die Festliederbücher zum jedesmaligen Provinzial-Sängerkongress mindestens neun Monate vorher an die Vereine zu vertheilen sind, damit die kleineren Vereine genügend Zeit zum Studiren haben. Schließlich wurde auf Antrag des „Männer-Gesangsvereins Johannsburg“ beschlossen, daß als gemeinschaftlicher Sängerkongress der von Julius Otto komponirte („Gott mit hellem Klang“ u.) angenommen und den Vereinen baldigst gedruckt zugeandt werde.

Um 1 1/2 Uhr begab man sich nach dem Kasino, in dessen sämmtlichen prächtigen Sälen das Festmahl eingenommen wurde. Es nahmen 700 Sänger daran theil, Herr Oberpräsident v. Götze hatte den Ehrenvorsitz, ihm zur Seite saßen Herr Oberbürgermeister Elditt und Herr Direktor Dr. Scherler-Danzig als bisheriger Bundes-Vorsitzender. Das Mahl verlief trotz seiner kurzen Dauer (um 5 Uhr begann schon wieder das Konzert in der Sängerkasse) sehr anregend.

Den ersten Trinkspruch auf den Kaiser brachte Herr v. Götze aus, indem er sagte:

„Preussische Sangesbrüder! Wir sind auf dem Höhepunkte des 19. Provinzial-Sängerkongresses angelangt. Wir haben so viel herrliche Eindrücke empfangen, daß ich nur wünschen kann, der Schluß des Festes möge dem bisherigen Verlauf entsprechen. Von Memel bis nach Königsberg, ja sogar von Lodz jenseits der Grenze sind die lieben Sangesbrüder gekommen, um dieses schöne Fest mitfeiern zu helfen; ganz besonders werthvoll ist es aber, daß auch die kleinen Vereine nicht fehlen, daß vielmehr auch Kleben und Leffen, Pilsfalten und Darfemmen u. a. m. dem Feste nicht fern geblieben sind. Zwar ist die Hauptaufgabe der Gesangsvereine die Pflege der edlen Sangeskunst, aber auch die Heimathsliebe muß von den Gesangsvereinen gepflegt werden. Die Liebe der Ostpreußen zu ihrer Heimath ist förmlich sprichwörtlich geworden, ja sie wird oft belacht. Nun, in meinem geliebten Westpreußen möchte ich es genau ebenso haben. (Lautes, anhaltendes Bravo!) Es sollte das heimathliche Lied von den Vereinen mehr gepflegt werden, wir hätten die beste Gelegenheit dazu, und der Gesangsverein Böden würde sich z. B. ein großes Verdienst erwerben, wenn er die herrlichen Maurenlieder, die jetzt zu meiner großen Freude in den Schulen gelehrt und gesungen werden, zu Ehren brachte und der Allgemeinheit ausstülte. Ohne Heimathsliebe kann auch die Vaterlands-Liebe nicht gedeihen. Wir stehen in unserem engeren Vaterlande, in unserer Heimathsprowinz Preußen auf kläffendem Boden. Vor Jahrhunderten haben die Tapferkeit der Ritter die Intelligenz des Kaufmanns und der Fleiß des Landmanns dieses Boden geschaffen, den die providentielle Weisheit der preussischen Könige dem deutschen Vaterlande angegliedert hat. Was Se. Majestät unser Kaiser 1894 in Danzig gesagt hat, das soll uns in goldenen Lettern vor Augen stehen: wir sollen hochhalten die Fahne der deutschen Kultur an der Weichsel. Wir sollen unserem Kaiser dankbar sein für diese Mahnung, und als deutsche Männer können wir ihm diesen Dank nicht besser ausdrücken, als wenn wir ihm aus neuer Treue geloben und einstimmen in den Ruf: „Se. Majestät, unser geliebter Kaiser und König, er lebe hoch, hoch und nochmals hoch.“

Mit großer Begeisterung sang die Festversammlung darauf stehend die Nationalhymne.

Herr Oberbürgermeister Elditt ergriff hierauf das Wort und sagte:

„Ich glaube in Ihrer Aller Sinne zu handeln, wenn ich dem Herrn Oberpräsidenten an dieser Stelle den herzlichsten Dank abstatte, daß er den Ehrenvorsitz bei dieser Jubelfeier übernommen hat. Dem unermüdblichen Förderer aller idealen Bestrebungen bei uns, der die hohe Bedeutung des Männergesanges richtig erkannt hat, danken wir hiermit für die vielen Anregungen, welche die Sänger in ihrem Herzen mit nach Hause nehmen. Ich fordere Sie auf, mit mir einzustimmen in den Ruf, Se. Excellenz, Herr Oberpräsident Staatsminister Dr. v. Götze lebe hoch!“

Auch dieser Trinkspruch fand stürmischen Widerhall bei den Festgenossen.

Herr Kaufmann Unger hieß namens des Festausschusses die Ehrengäste und die Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses willkommen und dankte den Sängern, daß sie in so großer Zahl in Elbing erschienen seien, wie man sich niemals habe träumen lassen. Als vor 50 Jahren J. W. Foerster das erste Provinzial-Sängerkongress ins Leben gerufen habe, da habe er kaum geglaubt, daß das von ihm gelegte Samenorn so viele Früchte tragen werde. Dankbar müssen wir heute neben Foerster auch Anton Schmidt's gedenken. Beide ruhen schon in klüßler Erde, ihr Andenken aber wird fortleben, solange deutscher Männergesang in unserer Provinz gepflegt werden wird. Für Provinzialfeste hat Elbing schon gefeiert, möge dieses höchste Fest, zugleich das Jubelfest, sich würdig an seine Vorgänger anschließen. Den Ost- und Westpreußen, die Gott sei Dank ihre Lieder noch immer gemeinsam erschallen lassen (großer Beifall) gebührt heißer Dank, sie leben hoch!“

Herr Direktor Scherler gedachte zweier Männer, die leider heute beim Feste fehlen mußten, des Herrn Stadtkassiers Koenig-Memel und des Herrn Geh. Oberjustizrath Weyth-Wiesbaden, die beide infolge hohen Alters nicht erscheinen konnten. Die Pietät, die bei den Gesangsvereinen oben stehen müsse, verlange, daß man auch dieser beiden um den Männergesang so verdienten Männer heute gedenke. Dann aber gedente er noch der gastlichen Stadt Elbing, welche die großen Schaaeren von Sängern so freundlich aufgenommen habe.

Von Herrn Geh. Rath Weyth und Herrn Stadtkassiers Koenig waren sehr herzlich gehaltene Glückwunschkreden eingegangen, die Herr Dr. Scherler verlas und mit Genehmigung der Versammlung sofort in ebenso herzlich gehaltenen Briefen beantwortete, die von den Herren v. Götze, Elditt und Dr. Scherler im Namen der Festversammlung unterschrieben wurden.

Am Grabe Joh. Gottfr. Foersters hatte der „Danziger Männer-Gesangsverein“ eine ansprachreiche Blumenhergestellte Pyra niedergelegt; bei dieser Feierlichkeit hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. Schusterhude eine wirkungs-

volle Ansprache, und der Verein brachte das Silcher'sche „Stumm schläft der Sanger“ zu Gehör.

Herr Justizrath und Stadtvorordneter-Vorsitzer Horn-Elbing mahnte in seinem Trinkspruch an den Kampf mit dem Polenthum. Wir seien hier in der Ostmark die „Wacht an der Weichsel und am Pregel“. Die Ordensritter im Feitzuge am letzten Sonntage seien das Symbol dieser Stellung. Stärke sei aber nur möglich durch Einigkeit. Sein „Hoch“ galt dem Provinzial-Sängerbunde.

In äußerst humoristischer Weise beleuchtete Herr Kahle-Königsberg das Treiben auf einem und besonders dem jetzigen Sängerkongress in Elbing. Daß man sich auf einem Feste befinde, das hätte schon der „sehr starke“ Besuch der Generalprobe am Sonnabend bewiesen, das beweise auch die „große nächtliche Ruhe“, die z. Bt. in den Straßen Elbings herrsche. Dann ging Herr Kahle aber auf die Anekdotten des Herrn Oberpräsidenten über die Heimathsliebe der Ostpreußen über. Sie seien alle stolz auf diese Liebe; sie hätten aber noch eine andere Liebe, und wenn es nach ihnen ginge, „so packten sie Excellenz v. Götze ein und nähmen ihn mit nach Ostpreußen“. Da entstand ein großer Tumult, die Westpreußen erhoben sich wie ein Mann und riefen: „Nein, hier lassen; den geben wir nicht!“ u. c. Es dauerte lange, ehe sich die Gemüther wieder beruhigt hatten und Herr Kahle unter dem rauschenden Beifall der Festversammlung weiter ausführen konnte, daß Ost- und Westpreußen, in Bezug auf den Provinzial-Sängerbund wenigstens, „un ewig ungetrennt“ bleiben müsse. Jedes Sängerkongress bei uns, ob im Osten oder Westen Preußens, müsse ein Vollwerk sein gegen den Polonismus. Sein Hoch galt dem Willen des Provinzial-Sängerbundes.

Sehr launig und doch auch sehr herzlich begrüßte Herr Rechtsanwalt Vaträ die kleine Schaar deutscher Sänger, die aus dem fernen Lodz herübergekommen sind, und die Versammlung stimmte in ganz überwältigender Weise den „Sängergruß“ an, mit dem sie den Bundesleuten aus dem „heiligen Ausland“ ihre Huldigung darbrachte. Einer der russischen Gäste dankte für die Ehrung und brachte am Schluß nach der Sitte seiner Heimath ein kräftiges „Hurrah“ auf den Provinzial-Sängerbund aus.

Der Damen mußte natürlich auch gedacht werden, und das that Herr Amtsgerichtsrath v. Mohr-Schmidt-Danzig in folgendem, mit großem Jubel aufgenommenen poetischen Trinkspruch:

„Wer weckt die Töne in des Sängers Brust?  
Wem läßt er seine Stimme froh erschallen?  
Wer füllt die Seele ihm mit Sangeslust?  
Wem will er mit dem holden Lied gefallen?  
Wer hebt ihn über all das Weltgetriebe  
Empor zum reinen Himmelsblau?  
Wer ist die starke Macht? Es ist die Liebe  
Zum deutschen Mädchen und zur deutschen Frau.  
O, deutsche Frau, du Pflegerin des Schönen,  
Die Mann und Haus in rechter Ordnung hält,  
In edler Sitte magst du uns gemöhen.  
Du bist das Licht, das unsern Weg erhellt  
Mit Lieb und Güte bänndigt du den Gatten  
Und schenktst von seiner Stirn der Sorgen Schatten,  
Du schilfst ihn nicht, ziehst nicht die Sitze trau,  
Kommt er vom Singen auch mal schief nach Haus,  
Drum Freunde, Brüder, hebt das Glas empor,  
Und stimmt ein mit mir in frohem Chor:  
Die bessere Hälfte, die daheim heut blieb,  
Die deutsche Frau, die jedem von uns lieb,  
Sie lebe hoch!“

Gegen Ende der Tafel wurde folgendes Telegramm an den Kaiser abgesandt und von den Herren v. Götze, Elditt und Unger unterschrieben.

„Se. Majestät dem Kaiser und König. Ew. Kaiserlichen und Königl. Majestät senden die zur 50jährigen Jubelfeier des Preussischen Provinzial-Sängerbundes Versammelten den Ausdruck tiefster Verehrung.“

Das Konzert, das um 5 Uhr in der Sängerkasse begann, war nicht ganz so stark wie am Sonntag besucht. Herr v. Götze wohnte der Aufführung wieder wie am ersten Tage von Anfang bis zum Schluß bei. Eingeleitet wurde das Konzert mit Webers Jubelouverture für Militärmusik, die Herr Kapellmeister Kranz-Königsberg mit seiner Kapelle (43. Regt.) sehr lobenswerth ausführte. Ihre schloß sich ein Märschchor „Deutsche Hymne“, dirigirt von ihrem Komponisten Herrn Musikdirektor v. Kijelinski-Danzig an. Die Hymne, die vom Kaiser und dem Reich handelt, spricht in ersten Tönen, majestätisch und die Wäse in das schwebend wirkende Wogen der Harmonien ein. Gefolgt wurde diese Nummer sehr gut.

In einer längeren Ansprache feierte darauf Herr Vankovorsitzer Stieglich die Macht des Gesanges und der Musik und beleuchtete deren Einwirkung auf das Leben. Er ging aus von Hans Georg Rägell, dem Vater des einstimmigen Volksliedes, aus Apfenzell in der Schweiz, der im Jahre 1808 zu Zürich den ersten Männerchor zur Aufführung brachte. Bald darauf (1809) habe Feller in Berlin die erste Liedertafel, die Mutter der heutigen Singakademie, gegründet. Die Bergerische Liedertafel aber habe in Berlin den Männergesang erst volkstümlich gemacht. In Elbing habe Superintendent Mühl 1816 einen Lehrer-Gesangsverein gegründet. Vor Allem aber sei Joh. Gottfr. Foerster bahnbrechend für die Sache des Männergesanges gewesen. Die Sehnsucht nach Kaiser und Reich habe in den Liedern der Männer-Gesangsvereine tönenden Ausdruck gefunden. Anton Schmidt habe das Erbe Foersters würdig angetreten. Möge, so schloß der Redner, der deutsche Männergesangsverein fort und fort bei uns erklingen als Schutz und Hort für deutsche Art und Sitte.

Unter Dösten's Leitung sang der Märschchor zunächst Mendelssohn's sehr ernst gehaltene Komposition „Die Stiftungsfeier“ und brachte das erhabene Tonwerk ganz prächtig zum Ausdruck. Die Wäse zeichneten sich namentlich durch schöne Tonbildung, die Tendenz durch sehr affektvolle Piano aus. Es folgte nun nach Mozarts Melodie „O Isis und Osiris“ der sehr schön ausgeführte Märschengesang „O Schutzgeist alles Schönen“. Marschners „Liedertafel“ mit ihrem fugenartigen Theil und das sehr interessante „Ad arma vocat patria“ von Gervais, beides Kompositionen aus längst entschwundener Zeit, die dem jüngeren Geschlecht kaum bekannt sein dürften, beide aus dem ersten Provinzial-Sängerkongress in Elbing vor mehr als 50 Jahren zum ersten Male gesungen, wirkten sehr gut in der ganz vortrefflichen Wiedergabe; „Im Abendroth erglüh der Wald“ mit Orchester von Rache erzielte unter Wolff's-Litke umsichtiger Leitung einen großen Erfolg. Die schwärmerische Innigkeit der Komposition erhielt zu ihrem Vortheil durch den reizenden Rhythmus des zweiten Satzes eine sonnige Färbung.

Den Reigen der Einzelgesänge eröffnete der neu in den Bund eingetretene „Lehrer-Gesangsverein“ Danzig mit Freiligraths „Die Trompete von Gravelotte“, einem sehr charakteristischen Tonstück, dessen Komponist befremdlicher Weise auf dem Programm verschwiegen geblieben ist. Der Verein hat mit dem sein nuancirten, alle Seelenstimmungen malenden Vortrage dieser Komposition sich die Sporen, und zwar die goldenen Rittersporen verdient. Besonders fein war das An- und Ab-schwellen der Stimmen, sehr gelungen war die Charakteristik der Schlacht und ihrer Wirkungen. Anmuthig sang „Libertas“ Danzig Dr. Volkmar's „O Welt, du bist so wunderschön!“ Dirigau's „Männer-Gesangsverein“ glänzte mit prächtigen Tönen in Foerster's feinem empfindenen „Lied ist die Mühe verlohnt“. Aber auch der Vortrag war sehr lobenswerth und zeugte von eifrigem, feinsinnigen Streben. Red Klang Volp's „Waldlied“, das der Männergesangsverein der Väter-Jünglingsmeister zu Königsberg sehr korrekt zu Gehör brachte. Sehr gut ausgeführt war J. Weisnits's „Hoffnung“ von der Marienburger Liedertafel, wenn auch nicht geeignet werden darf, daß der Text (sieben Verse) ein



Getreide-Notierungen		6.7.	5.7.
fehlen, da die Veranlagungen des Vereins Berliner Getreide-u. Producten-Händler politisch verboten worden sind.			
<b>Spiritus.</b>	6.7.	5.7.	
loco 70er	41,70	41,70	
<b>Werthpapiere.</b>	6.7.	5.7.	
4% Reichs-Anl.	104,00	104,00	
3 1/2% " "	104,10	104,10	
3% " "	97,70	97,70	
4% Pr. Cons.-Anl.	104,00	104,00	
3 1/2% " "	104,20	104,20	
3% " "	98,25	98,25	
<b>Chicago, Welzen,</b>	—	v. Juli: 5.7.	Feiertag: 3.7.
<b>New-York, Weizen,</b>	—	v. Juli: 5.7.	Feiertag: 3.7.



Statt besonderer Anzeige.  
Heute entließ ich nach einem mit stiller  
Ergebung in den göttlichen Willen getragenen,  
15wöchigen Leiden zu einem besseren Leben  
meine innigst geliebte,  
jüngste Tochter  
**Aurelie Prange**  
im Alter von 15 Jahren,  
was hiermit tiefbetrübt  
angezeigt.  
[7189]  
Heinrichsfelde,  
den 5. Juli 1897.  
**Julie Prange.**  
Die Beerdigung findet  
Donnerstag Nachmittag  
4 Uhr statt.

7056] Für die bei dem  
Absterben meines Mannes,  
des Kreis-Ausschuß-  
Sekretärs  
**Kraetke**  
mir erwiesene große  
Theilnahme sage ich den  
hohen Behörden, sowie  
den Herren Beamten,  
die mich an dem letzten  
Geleite beteiligten, zu-  
gleich im Namen meiner  
Kinder und aller An-  
gehörigen meinen tief-  
gefühlten Dank.  
Holenberg Wdr.,  
den 3. Juli 1897.  
**Emma Kraetke.**

**Danksagung.**  
7083] Für die vielen Beweise  
herlicher Theilnahme bei der  
Beerdigung meines künfti-  
geliebten Mannes, unseres guten  
Vaters, Bruders, Schwagers und  
Onkels, sage ich Allen, ins-  
besondere Herrn Bärer Stange  
aus Bischofswerder für die über-  
aus trostreichen und ergreifenden  
Worte am Sarge, desgleichen  
dem Herrn Organisten sowie  
für die schönen Gesangsvorträge  
im Namen Aller meinen tief-  
gefühlten Dank.  
Grödenau, den 3. Juli 1897.  
**Marie Wiczorek,**  
geb. Boesler.

Statt besonderer Meldung!  
7121] Durch die glückliche  
Geburt eines gesunden  
Söhnchens wurden hoch-  
erfreut  
Grödenau, d. 5. Juli 1897.  
August Harder und Frau  
Clara geb. Wille.  
71810] Die glückliche Geburt  
eines gesunden, kranken-  
Süngers selb. hocherfreut an  
Friedrichen, d. 3. Juli 97.  
Victor Rasmus und Frau  
Margarete geb. Holtz.

7138] Rath in allen handels-  
geschäfl. Fragen, auch in Kon-  
kurs- u. Konkursanlegenheiten.  
Nebenher Handlungsbücher  
zur Führung und zum Abschluß,  
Aufstellung von Inventur und  
Generalbilanzen.  
H. Baranowski, Mocker b. Thorn.  
Unterricht in Buchführung und  
Handelswissenschaft in bekannt er-  
st. öff. Grundlichkeit. Benf. mögln.  
7221] Der Arbeiter Johann  
Heß aus Gora hat seinen Dienst  
u. Aufenthalt bei mir ohne Grund  
verlassen. Ich warne hiermit  
Jedermann, denselben in Arbeit  
zu nehmen oder ihm Aufenthalt  
zu gewähren.  
J. Thielmann, Siegelbesitzer,  
Buggorai.

Farbenfabriken  
vorm.  
**Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.**



**Somatose**  
ein geschmackloses Pulver,  
nur die Nährstoffe des Fleisches  
enthaltend;  
ein hervorragendes  
**Kräftigungsmittel**  
für  
schwächliche, in der Ernährung  
zurückgebliebene Personen,  
Brustkranke, Magenranke,  
Wöchnerinnen,  
an englischer Krankheit leidende  
Kinder, Genesende,  
sowie besonders für  
**Bleichsüchtige.**  
Somatose regt in hohem  
Maasse den Appetit an.  
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

**Kräftigungsmittel**  
für  
schwächliche, in der Ernährung  
zurückgebliebene Personen,  
Brustkranke, Magenranke,  
Wöchnerinnen,  
an englischer Krankheit leidende  
Kinder, Genesende,  
sowie besonders für  
**Bleichsüchtige.**  
Somatose regt in hohem  
Maasse den Appetit an.  
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

**Bleichsüchtige.**  
Somatose regt in hohem  
Maasse den Appetit an.  
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

**Locomobilen**  
gerat. größte Leistung  
bei gleichmäßigem  
Gang und geringstem  
Kohlenverbrauch.  
**Patent-Dampf-  
Dresch-  
maschinen**  
mit doppelter Reini-  
gung u. Sortirung  
Ausserordentliche  
Leistungsfähigkeit.  
Günstigste Zahlungsbedingungen.

5177] empfiehlt  
**Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei**  
vorm. **Th. Flöther**  
Filiale: **BROMBERG.**

Sanatorium v. prakt. Arzt Dr. med. P. Schulz, Königsberg i. Pr.  
Aufen, Bahnstr. 12. Berg. Heilerf. b. inn. u. äuss. Krankh. Kurmitt.:  
Wasser i. all. Anwendungsf. Diät. Electr. Luft u. Sonnenb. Massage etc.  
Preis p. Tag v. M. 4.50 an. Sprechst. i. Sanat. v. 10-12 u. im Wohntr. nach  
Kirchenstr. 30, vis-a-vis d. Steind. Kirchenl., v. 11-12 u. v. 5-6 u.

**Ernst Eckardt, Dortmund**  
Special-Geschäft seit 1875 für  
**Fabrik-Schornsteine**  
Neubau, Reparatur  
(Höherführen, Geraderichten, Ausfugen und Binden  
während des Betriebes mit Steigapparat oder  
Kunstgerüst). [5514]  
**Einmauerung von Dampfkesseln.**  
Blitzableiter-Anlagen.

Die beste Milchcentrifuge  
der Gegenwart ist zweifellos der  
**Daseking-Entrahmer**  
einfache Konstruktion, schärfste  
Entrahmung, billiger Preis, Re-  
paraturen geradezu ausgeschlossen.  
Prospekte gratis und franko.  
**Hodam & Ressler**  
Maschinenfabrik, Danzig.

**Rheumatismus, Gicht, Gallen-**  
und Blasensteine beseitigt radikal und sicher nur  
P. Monhaupt's allein vertrauenswürdige, altbewährte, anerkannt an Erfolgen reiche  
**Citronensaftkur.**  
Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschrift und Rezept  
umsonst und postfrei. Berlin, Schönhauser Allee 177 B. P. Monhaupt.

**Ingenieur Wosch,**  
Spezial-Geschäft für  
**Gas- und Wasserleitungen**  
Grödenau.  
hält sich empfohlen in Anlage v.  
Wasserleitungen  
Hausentwässerungen,  
Kanalisations-  
Closet- und Baderein-  
richtungen. [3432]  
Elektr. Hausinstallationen,  
Fernsprecheinrichtungen,  
Blitzableitern.  
Kostenanschläge umsonst.

**PATENTE**  
Richard Lüdgers, Civil-Ingenieur  
in GÖRLITZ.

6427] Ich bin beim Land-  
und Amtsgericht zu  
**Könitz**  
z. Rechtsanwaltschaft  
zuverlässig u. habe das Virean  
des verstorbenen Rechts-  
anwalts Eggbrecht über-  
nommen.

**Fritz Lehnert**  
Rechtsanwalt.

Am 13. d. M. werde  
ich auf ca. 11 Tage  
verreisen. [7139]  
Zahmst Wiener.

6814] Verreise vom 5. bis  
einschließlich den 26. Juli.  
**Dr. Leo Szuman**  
Thorn.

6964] Bin bis zum 31. Juli cr.  
verreist.  
**Hermine Loeffler** in Könitz,  
Tochter des Bahnarzes Krüger.

**Bahnleidende!**  
6788] Bin vom 8. bis 10. d. M.  
in Marienburg in meiner Woh-  
nung Hotel „Deutsches Haus“  
zu konsultiren und nehme, wie  
bekannt, alle in meinem Fach  
vorkommenden Arbeiten entgegen.  
**H. Schneider,**  
Erstes zahnärztliches  
Atelier  
Thorn, Marienwerder und  
Marienburg.

Thüringisches  
**Technikum Jümenau**  
Höhere u. mittlere Fachschule für:  
Elektro- u. Maschinen-Ingenieure;  
Elektro- u. Maschinen-Techniker und  
Werkmeister u. Direktor Jentzen.  
Staatskommissar.

**Technikum Neustadt i. Meckl.**  
Ingenieur-, Techniker-,  
Werkmeister-Schule,  
Maschinenbau.  
Elektrotechnik. Staatl. Prüf.-Commission.  
Laborat.-Schule. Baugewerk-  
Tischler-Fach-Schule.

**MASCHINENBAU-SCHULE**  
MAGDEBURG  
Semesteranfang 18. Okt.  
Programme a. Antrag frei.

9130] Zur Wäsche versendet nach  
Einigung des Betrages  
**Gelbe Terpentinseife**  
von vorzüglicher Waschkraft, in  
Postpaketen von 5 Kilo für  
Mk. 2.— franko die  
Seifenfabrik von C.F. Schwabe  
Marienwerder Wdr.

7102] Eine komplette  
**Göpel-dresch-  
maschine**  
aus der Fabrik von Adal-  
Schmidt, Osterode, wenig  
gebraucht, steht sehr preis-  
werth in Marienau bei  
Eöban Wdr. zum Verkauf.

**Zum Verkauf**  
stehen bei mir, theils weil über-  
komplett, theils wegen Anschaffung  
größerer Maschinen, die kleineren  
theils ganz neu, größeren theils  
in sehr gutem betriebsfähigen Zu-  
stande befindlich: [9918]  
1. Zugerethen,  
2. Grünuterpresse,  
3. Handcentrifuge, Patent  
de Laval,  
4. 2 Etageolwren, für Torf  
oder Ziegeln,  
5. 1 Wassermaade,  
6. 1 Luch'sche Zerpresse,  
7. 1 Killion-Schrotmühle  
(Napoliartung).  
Nr. 5, 6, 7 für Dampf- und  
Göpelbetrieb.  
**Drzewicki, Gönshofen**  
bei Marienau.

**Brennerei.**  
Auf dem Rittergute Linde bei  
Neustadt b. Ritten steht ein noch g.  
erb. Entschalungsapparat u. ein  
Dampfmaaschine a. Verkauf.

Gebrauchte  
**Petrol-Glanzlicht-Lampe**  
(Pat. Schütte)  
verkauft. Meldungen werden  
brieffich mit Aufschrift Nr. 7022  
durch den Gefälligen erbeten.

**Naturreinen  
Gesundheits-Apfelwein**  
a 30 und 40 Pf. ohne Flasche, zu  
Botteln und Kurzwecken, ferner  
besten Himbeersaft  
in Zucker, empfehlen  
**M. Heinicke & Co.,**  
Inhaber der Königl. Preuss.  
Staatsmonopol. [2196]

6981] Maränen, tägl. frisch ge-  
räuchert, in vorzügl. Qualität,  
ein Drog.-Körbchen, M. 3.50, Em-  
ballage frei, versend. geg. Nachn.  
D. Walloch, Nikolaiken Wdr.

**Campions**  
in allen Formen, per Dab.  
von 50 Pf. an, Gelatine-  
Lampchen, sowie Luft-  
ballons in jeder Größe,  
Küderfahrn. u. Schärpen  
empfehlen billigst [7063]  
**Moritz Maschke.**

**Trauben-Wein**  
flaschenreif, absolute Echtheit ga-  
rantirt, Weißwein a 60, 70 und  
90, alten kräftigen Rothwein  
a 90 Pf. pro Liter, in Flaschen  
von 35 Liter an, zuerst v. Nach-  
nahme. Probeflaschen berechnen  
gerne zu Diensten. [5727]  
J. Schmalgrund, Dettelsbach Bad

**1895er Moselwein**  
dünn und saftig,  
die Flasche 0,60 Mk.,  
**Maringer Mosel**  
blumig und zart,  
die Flasche 0,75 Mk.,  
empfehlen [7116]  
**F. A. Gaebel Söhne**  
Inhaber Paul-Erfelt.

**Maränen.**  
7211] Mittelschöne, fette Ma-  
ränen, v. Schw. 1,50 geg. Nachn.,  
Postkoll. 2 bis 3 Schw. Emb.  
20 Pfg.  
**F. Borchert,**  
Nikolaiken Wdr.

**Matjes-Heringe**  
dickfleischig, fett u. zart  
im Geschmack, eine  
wirkliche Delikatesse,  
empfehlen [7197]  
**F. A. Gaebel Söhne.**

**Verkaufe billig**  
eine neue  
**Getreidemähmaschine**  
mit Bindeapparat von Massey  
Harris Co. Auskünfte über die  
Güte der Maschine sind zu er-  
fahren von d. Firma C. Drewh,  
Thorn. Maschine steht zur An-  
sicht bei Vorn & Schöke,  
Möcker-Thorn. [4576]  
E. Bloß, Schönwalde  
bei Thorn.

**Matjes-Heringe**  
dickfleischig, fett u. zart  
im Geschmack, eine  
wirkliche Delikatesse,  
empfehlen [7197]  
**F. A. Gaebel Söhne.**

**Verkaufe billig**  
eine neue  
**Getreidemähmaschine**  
mit Bindeapparat von Massey  
Harris Co. Auskünfte über die  
Güte der Maschine sind zu er-  
fahren von d. Firma C. Drewh,  
Thorn. Maschine steht zur An-  
sicht bei Vorn & Schöke,  
Möcker-Thorn. [4576]  
E. Bloß, Schönwalde  
bei Thorn.

**Matjes-Heringe**  
dickfleischig, fett u. zart  
im Geschmack, eine  
wirkliche Delikatesse,  
empfehlen [7197]  
**F. A. Gaebel Söhne.**

**Verkaufe billig**  
eine neue  
**Getreidemähmaschine**  
mit Bindeapparat von Massey  
Harris Co. Auskünfte über die  
Güte der Maschine sind zu er-  
fahren von d. Firma C. Drewh,  
Thorn. Maschine steht zur An-  
sicht bei Vorn & Schöke,  
Möcker-Thorn. [4576]  
E. Bloß, Schönwalde  
bei Thorn.

**Matjes-Heringe**  
dickfleischig, fett u. zart  
im Geschmack, eine  
wirkliche Delikatesse,  
empfehlen [7197]  
**F. A. Gaebel Söhne.**

**Verkaufe billig**  
eine neue  
**Getreidemähmaschine**  
mit Bindeapparat von Massey  
Harris Co. Auskünfte über die  
Güte der Maschine sind zu er-  
fahren von d. Firma C. Drewh,  
Thorn. Maschine steht zur An-  
sicht bei Vorn & Schöke,  
Möcker-Thorn. [4576]  
E. Bloß, Schönwalde  
bei Thorn.

**Matjes-Heringe**  
dickfleischig, fett u. zart  
im Geschmack, eine  
wirkliche Delikatesse,  
empfehlen [7197]  
**F. A. Gaebel Söhne.**

**Verkaufe billig**  
eine neue  
**Getreidemähmaschine**  
mit Bindeapparat von Massey  
Harris Co. Auskünfte über die  
Güte der Maschine sind zu er-  
fahren von d. Firma C. Drewh,  
Thorn. Maschine steht zur An-  
sicht bei Vorn & Schöke,  
Möcker-Thorn. [4576]  
E. Bloß, Schönwalde  
bei Thorn.

**Matjes-Heringe**  
dickfleischig, fett u. zart  
im Geschmack, eine  
wirkliche Delikatesse,  
empfehlen [7197]  
**F. A. Gaebel Söhne.**

**Verkaufe billig**  
eine neue  
**Getreidemähmaschine**  
mit Bindeapparat von Massey  
Harris Co. Auskünfte über die  
Güte der Maschine sind zu er-  
fahren von d. Firma C. Drewh,  
Thorn. Maschine steht zur An-  
sicht bei Vorn & Schöke,  
Möcker-Thorn. [4576]  
E. Bloß, Schönwalde  
bei Thorn.

**Matjes-Heringe**  
dickfleischig, fett u. zart  
im Geschmack, eine  
wirkliche Delikatesse,  
empfehlen [7197]  
**F. A. Gaebel Söhne.**

**Tivoli.**  
Mittwoch, den 7. Juli cr:  
Zum Besten des Invalidendank.  
**Grosses Monstre-Konzert**  
ausgeführt von den drei hier garnisonirenden  
Infanterie-Kapellen [7047]  
des Regts. Graf Schwerin, des Regts. Nr. 141  
und des Regts. Nr. 175.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg.  
**Nolte. Kluge. Sobanski.**

**Programm**  
zum II. Gantage des Gaus 29 — Danzig —  
des deutschen Radfahrer-Bundes  
am 11. Juli 1897 in Marienburg.  
Vorm. bis 10 1/2 Uhr Empfang und Begrüßung der Gäste und  
auswärtigen Vereine im Schlingengarten.  
Vorm. 10 1/2 Uhr Beginn der Delegirten-Versammlung.  
Vorm. 11 Uhr Anfang des Gartenkonzerts, evtl. Versch.  
tigung des Schlosses.  
Nachm. 1 Uhr Festessen. Konvert Nr. 1, 75 v. Weinzwang.  
Nachm. 3 1/2 Uhr Festsitz durch die Stadt.  
Nachm. 5 Uhr Beginn des Schaufahrens auf dem im Garten  
Schlingengarten zu errichtenden Podium.

1. Eröffnungsfahren des Marienburger Bicycle-Clubs. 2. Kon-  
turrenz-Reisefahren. 3. Ehrenpreise im Berthe von 40, 25 und  
15 Mark. 4. Die Post, gefahren vom M. C. 4. Konturrenz-  
Schradelfahren. 5. Medaillen. 6. Konturrenz-Niederrad-  
fahren. 3 Medaillen. 7. Schlussreiten des M. C. [7163]  
Eintrittstaxen im Vorverkauf in L. Giesow's Buch-  
handlung (Zuh. H. Stamm) in Marienburg 50 Pfg., an der  
Kasse 60 Pfg., Schillerarten 40 Pfg., Kinder u. 10 Jahren 10 Pfg.  
Marienburg, den 30. Juni 1897.

**Marienburger Bicycle-Club.**  
Der Fest-Ausschuss.  
Dr. Arbeit, Stadtrath. v. Glasenapp, Landrath.  
Katz, Rechtsanwalt. Krüger, Stadtrath. Rautenberg, Professor.  
Dr. Richter, Kreisphysikus. Sandtachs, Bürgermeister.  
Dr. Wilczewski, prakt. Arzt. Wölke, Stadtdirektor.

**Meier Dombanloose**  
Ziehung schon 10.—13. Juli cr.,  
a 3,30 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.,  
empf. Frau Louise Kaufmann,  
7203] Herrenstr. 20.  
7130] Einen neuen, laderten  
**Selbstfahrer**  
verkauft Ehler, Schmiedestr.,  
Nr. Hofengart, St. Grunau.

**Verloren, Gefunden.**  
Eine lange Kette ist in Ober-  
Gruppe gefunden worden und  
geg. Zurückerstattung der Kosten  
abzugeben. Kopper. [7216]  
**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache

**Heirathen.**  
7224] Kaufmann, 37 Jahre alt,  
Inhab. ein. gutgeh. Geschäft,  
sucht sich a. verheirath. Dame, ca.  
25 J. alt, Wittwen nicht ausgeschl.,  
mit ein. disponib. Vermögen von  
ca. 20000 Mk., welch. fider gestellt  
wird, werden gebeten, ihre Adresse  
unter Beifüg. der Photogr. unt.  
G. S. 95 postl. Promberger einzuf.  
Strenge Diskretion Ehrensache



## Krieger-Bezirkstag in Schöensee.

Schöensee, 5. Juli.

Unter dem Vorsitz des zweiten Bezirksvorstehenden Herrn Bürgermeister Premierlieutenant Hartwich-Culmsee fand am Sonntag hier der Bezirkstag des Kriegerbezirks-Verbandes Thorn statt. Der Bezirkstag wurde vom Vorstehenden mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Es waren 18 Vereine durch 51 Abgeordnete vertreten. Der Verbandspräsident, Herr Postsekretär Schulz-Thorn, erstattete den Kassenbericht. Die Einnahme betrug 1069 Mk., die Ausgabe 814 Mk. Der erste Schriftführer des Bezirks theilte den Geschäftsbericht mit, aus welchem hervorgeht, daß der Kriegerbezirk Thorn zur Zeit 20 Vereine mit 2304 Mitgliedern und 32 Ehrenmitgliedern zählt, gegen 17 Vereine mit 2058 Mitgliedern im Vorjahre. Zum Aufwands-Denkmal wurden 2133,80 Mk. gespendet, d. h. 96 Pf. pro Kopf. 4 Festanlässe entstanden im Bezirk, 6 Sanitätskolonnen sind vorhanden, 112 Kameraden gehören 5 Sterbekassen an. Eine Aenderung des § 16 der Bezirksstatuten rief eine sehr lebhafte Debatte hervor. Man einigte sich schließlich zu folgender Bestimmung: „Zu dem Abgordnetentage des deutschen Kriegerbundes entsendet der Verband einen Abgeordneten mit der Mahnung, daß möglichst die Vereine nach der Reihe zu berücksichtigen sind. Jedoch steht es jedem Vereine frei, einen Abgeordneten auf eigene Kosten zu entsenden.“ Die Bewilligung eines Beitrags für ein in Thorn zu errichtendes Kaiser Wilhelm-Denkmal aus der Verbandskasse wurde abgelehnt; mit der Begründung, daß sonst derartige Anträge sich oft wiederholen würden. Als Ort für den nächsten Bezirkstag wurde Podgorz festgelegt. Mit dem Bezirkstag wird auch das Bezirksfest und die Fahnenweihe des Podgorzer Kriegervereins verbunden sein. Bei der Wahl des Vorstandes wurden folgende Herren gewählt: Major a. D. v. Hammerhuth-Thorn als erster und Bürgermeister Hartwich-Culmsee als zweiter Vorsitzender, Eisenbahnbetriebssekretär Matthäi-Thorn als erster und Eisenbahnbetriebssekretär Berger-Thorn als zweiter Schriftführer, Oberpostsekretär Schulz-Thorn als Rentant und Eisenbahnbetriebssekretär Schwede-Podgorz als Stellvertreter, Amtsrichter Premierlieutenant Erdmann-Thorn als erster und Amtsrichter Premierlieutenant Winkel-Thorn als zweiter Kontrolleur, Hauptmann Krüger und Lehrer Uhlke als Beisitzer. Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß der neue Vorsitzende den Bezirkstag; darauf fand Festessen und Tanz statt.

## Erstes Sommer-Rennen des Littanischen Reiter-Vereins.

Insterburg, 4. Juli.

Seit heute Nachmittag fand hier das erste Sommer-Rennen des Littanischen Reiter-Vereins statt. Für die 7 Rennen waren zusammen 92 Unterschriften eingegangen. Es traten daher stets gut besetzte Felder in den Wettkampf. Das Schiedsgericht bestand aus den Herren Landstallmeister v. Dettlingen-Trakehnen, Oberst v. Scheffler-Insterburg, Dr. Brandes-Althoff, Major v. Horn-Gumbinnen, Geschäftsdirektor Schlüter-Gumbinnen und Geschäftsdirektor Werner-Rastenburg. Die einzelnen Rennen nahmen folgenden Verlauf: Begrüßungs-Hürden-Rennen, 2200 Meter, für Pferde aller Länder, Vereinspreis 500 Mk. dem ersten Pferde, dem zweiten 100 Mk. dem dritten 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern. Es siegte: Lt. v. Reibnitz (1. Huf.) br. St. „Kajurak“, Pr. Lt. v. L. Schorckes schwb. W. „Sopp“ und Lt. Frhr. v. Giebel (Jäger zu Pferde) b. W. „Allegro Vivace“. — Ostpreussische Steeple-Chase, 3000 Meter, für 4jährige und ältere ostpreussische Halbblutpferde, landwirtschaftlicher Preis 1000 Mk. dem ersten Pferde, dem zweiten 200 Mk., dem dritten 100 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern; Sieger waren: Lt. Graf zu Eulenburgs (2. Garde-Mann) f. St. „Helene“, Herrn Schmidts schwb. St. „Circe“ und Lt. v. Mackensen (1. Huf.) b. St. „Mojta“. — Ostpreussisches Hürdenrennen, 1400 Meter, für 3- und 4jährige, in Ostpreußen gezogene Halbblutpferde, deren Abstammung zweifellos nachgewiesen ist und die kein öffentliches Rennen gewonnen haben, landwirtschaftlicher Preis 2000 Mk., wovon 1000 Mk. dem ersten, 400 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten, 150 Mk. dem vierten Pferde und 150 Mk. dem Züchter des Siegers; die Einsätze und Neugelder zwischen dem ersten und zweiten Pferde geteilt. Es siegte: Hpt. v. Giebel (Jäger zu Pferde) b. St. „Porcelaine“, Herrn v. Simpfons schwb. St. „Sarotta“, Herrn Pentis b. St. „Perle“, Herrn Maedlenburgs br. St. „Ester“. — Littanisches Halbblut-Jagd-Rennen, 3000 Meter, für in Ostpreußen geborene Halbblutpferde, landwirtschaftlicher Preis 1500 Mk., davon 900 Mk. und Ehrenpreis vom Verein dem Sieger, 500 Mk. dem zweiten Pferde und 100 Mk. dem Züchter des Siegers, ferner dem dritten Pferde 300 Mk. und dem vierten 100 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern; es siegte Lt. v. Ritzewitz (1. Huf.) b. St. „Elyus“, Lt. v. Hennhoffs (1. Drag.) b. St. „Alton“ und Lt. v. Kammers (12. Huf.) f. St. „Widowee“. — Hunters-Jagd-Rennen, 3000 Meter, für inländische Pferde, Vereinspreis 1000 Mk. dem ersten, dem zweiten 150 Mk. und dem dritten 100 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern; Sieger waren Lt. v. Kammers (12. Huf.) b. St. „Widowee“, Lt. Graf zu Eulenburgs (2. Garde-Mann) b. St. „Widowee“ und Lt. Freiherrn v. Bachmeisters (4. Mann) schwb. St. „Gense“. — Halbblut-Hürden-Rennen, 2400 Meter, für ostpreussische Halbblutpferde, die noch kein Hindernissen mit einem ausgesetzten Geldpreise von mindestens 1000 Mk. gewonnen haben, landwirtschaftlicher Preis 1000 Mk., wovon 700 Mk. dem ersten, 200 Mk. dem zweiten Pferde und 100 Mk. dem Züchter des Siegers, dem dritten 100 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern; Sieger waren Herrn Schmidts schwb. St. „Circe“, Lt. v. Reibnitz (1. Huf.) br. St. „Eskimo“ und Lt. v. Knobelsdorffs (1. Drag.) b. St. „Citadelle“. — Armeekorps-Jagd-Rennen, 3000 Meter, für Pferde aller Länder im Besitz und zu reiten von aktiven, Reserve- und Landwehr-Offizieren des 1. Armeekorps, Vereinspreis von 1000 Mk. dem ersten Pferde, dem zweiten 150 Mk., dem dritten 100 Mk., dem vierten 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern; es siegte Lt. Ely (1. Drag.) b. St. „Harzblume“, Pr. Lt. Deetz (10. Drag.) schwb. St. „Athens-Lad“, Lt. v. Patockis (3. Huf.) b. St. „Odyseus“ und Lt. Dehmelges (1. Drag.) b. St. „Monarch“.

## Das 16. Bundeschießen des Märkisch-Poener Schützenbundes

wurde am Sonnabend durch Konzert, Begrüßungsstrunk und Kommerz in Schlesien an der Bromberg eröffnet. Von den auswärtigen Bundesvereinen waren 12 vertreten und zwar die Schützengilden Allenstein, Crone a. Br., Garmkau, Gnesen, Jnowrazlaw, Posen, Rogosen und Samter, ferner der Bürger-Schützenverein „Winick v. Knipröde“ in Culm, der Bürger-Schützenverein Jnowrazlaw, der Schilling-Schießverein Posen und die hiesigen Vereine: Bromberger Schützengilde, die Landwehr-Schützengilde und der Schützenverein Prinzenthals-Schützenverein-Bromberg. Am Sonntag Vormittag wurde durch den Bundesvorsitzenden, Herrn Rentier B. Heinich-Posen, die Delegierten-Versammlung eröffnet. Vertreten waren 15

Gilden mit 2435 Mitgliedern. Nach dem Jahres- und Kassenbericht betrug der Kassenbestand 5344 Mk. Ein Antrag des Bundesvorstandes auf „Verlängerung des offiziellen Bundes-schießens um einen Tag“ wurde abgelehnt. Zwei Anträge des Bürger-Schützenvereins Culm, „das Bundes-schießen findet vom Jahre 1-98 ab alle zwei Jahre statt“ und „den Paragraph 3 des Statuts dahin abzuändern, daß jede Gilde einen, größere Gilden für je 50 ihrer Mitglieder einen Vertreter zur Delegierten-Versammlung zu entsenden haben“ wurden ebenfalls abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag der Schützengilde Schneidemühl: „Nach Schluß des offiziellen Bundes-schießens dürfen weder Gold-, noch Silberlagen nachgeschossen werden“, angenommen. Ein Antrag der Schützengilde Bromberg: „Das Beschießen der Festbezugs-Bundes-scheide erfolgt der Regel nach gildenweise, wie sie durch das Loos ermittelt werden; Nachzügler sind berechtigt, nachzuschießen, so lange die Scheide steht“, wurde abgelehnt. Als Festort für das 17. Bundes-schießen im Jahre 1898 wurde Gnesen gewählt. Mittags fand der Festzug, danach ein Festessen statt. Nach dem Mahle wurde das Bundes-schießen auf sechs Ständen, zwei Silber-scheiben, einer Gewinn- und einer Punkt-scheibe und zwei Probe-scheiben, eröffnet. Zu erwähnen ist, daß unter den fremden Schützenbrüdern sich auch ein Mitglied der Posener Schützengilde Namens G. Schulz befindet, welcher aus Nicaragua (Centralamerika) zu dem Bundes-schießen gekommen ist. Als Mitglied des Schilling-Schießvereins in Posen, hatte er die Würde als zweiter Ritter bei dem 15. Bundes-schießen in Culm sich erobert. Auf Veranlassung seines Vereins hat Herr S. nun auch diesmal für die zweite Reihe nicht verdrängen lassen.

Bei dem Schießen auf die Bundes-Königs-scheibe „Posen“ errang die Bundes-Schützen-Königs-würde mit 58 Ringen Herr Schlossmeister Ostasch-Bromberg, erster Bundes-Ritter mit 56 Ringen wurde Herr Hausbesitzer Mikolajczak-Gnesen und zweiter Ritter mit 55 Ringen Herr Buchhändler Schmidt-Pringenthal. Auch Ehrengaben wurden ausgeschrieben, den ersten Gewinn — 100 Mk. baar — errang Herr Kunstgärtner Ros-Bromberg. Im ganzen wurden 18 Ehrengaben ausgeschrieben. Nach der Proklamierung des Bundes-schießens und seiner Ritter und der Verteilung der Ehrengaben fand ein Ball statt.

## Provinzial-Feuerwehrtag der Provinz Posen.

Katel, 4. Juli.

Dem Feuerwehrtage ging am 3. Juli ein Brandmeister-tag voraus; 15 Brandmeister waren dazu erschienen; als Gäste wohnten die Herren Brandinspektor Kommerzienrat-Bromberg und Stadtrath Gräber-Posen den Verhandlungen bei. Zum Vorsitzenden wurde Herr Forstg.-Posen, zum Schriftführer Herr Jahnke-Rojmin gewählt. Auf Vorschlag des Herrn Bürgermeisters Niedel-Katel wurde folgende Erklärung angenommen: „Der Brandmeister-tag spricht dem Brandmeister Ratkow für die Mühe und Sachkenntnis, die er durch den Entwurf des Exzerzier-Reglements für die Berufsfeuerwehr der Stadt Posen gehabt hat, seine Anerkennung aus, erachtet aber in Erwägung der Verschiedenheit der Ortsverhältnisse und in Rücksicht auf den Vorschlag des Ausschusses des Preussischen Landes-Feuerwehverbandes für zweckmäßig, den freiwilligen Feuerwehren der Provinz Gnesen als einfacheres Exzerzier-Reglement die sächsischen Normal-Übungsordnung zur Annahme zu empfehlen.“ Herr Brandmeister Ratkow erklärte sich auf Anfrage auch trotz dieses Beschlusses bereit, freiwillige Feuerwehrmänner nach der Posener Übungsordnung auszubilden. Rummel trug Herr Berndt-Gnesen sein Referat über die einzuführenden gleichmäßigen Uniformen und Abzeichen vor. Es wurden Beschlüsse auf Empfehlung verschiedener Uniformstücke gefaßt. Hieran schloß sich eine Sitzung des Ausschusses des Provinzial-Verbandes. Es wurde beschlossen, zur Bildung des von den Wehren Rosjmin, Porek, Jarotchin, Pleschen, Krotzichin und Rosny gegründeten Unterverbandes der Feuerwehren und Kommunen die Genehmigung zu erteilen.

Zum Provinzial-Feuerwehrtage am Sonntag waren die freiwilligen Feuerwehren Schulin, Labischin, Schneidemühl, Posen, Schubin, Garmkau, Jarotchin, Wollstein, Filschne, Jnowrazlaw, Krotzichin, Ostrowo, Rosjmin, Klesko, Mogilno, Bromberg, Gnesen, Rogosen, Samotichin, Wogrowitz und Schönlank erschienen. Nach dem Festzuge, dem eine genau 100 Jahre alte und schön bekränzte Spritze voran fuhr, hielt Herr Bürgermeister Niedel als Brandinspektor der Kateler freiwilligen Feuerwehr eine Begrüßungsrede, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Hieran führte die Kateler freiwillige Feuerwehr auf dem Feuerwehrtage Übungsplatz Schulinübungen nach der Ratkowschen Übungsordnung aus. Dann begann die Verhandlung des Verbandstages. Herr Stadtbaurath Gräber-Posen wurde zum Vorsitzenden und Herr Jahnke-Rojmin zum Schriftführer erwählt. Der Delegierte Lewinsohn-Katel trug Namens der Revisionskommission den Kassenbericht vor; es wurde ein Kassenbestand von 474,78 Mk. festgestellt. Bei der Beschlußfassung über die Normal-Übungsordnung wurde zwar von verschiedenen Seiten die Vortrefflichkeit der Ratkowschen Normal-Übungsordnung anerkannt, aber allseitig betont, daß die Exzerzier nach der sächsischen Normal-Übungsordnung leichter sind, und es wurde deshalb beschlossen, nach Maßgabe der Vorschläge des Brandmeister-tages zu verfahren. Zum Wort für 1898 wurde Pissa bestimmt, da die freiwillige Feuerwehr Pissa im nächsten Jahre ihr 50-jähriges Bestehen feiert.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 6. Juli.

— [Jahrespreidernährung.] Aus Anlaß des am 25. Juli in Marienburg stattfindenden 5. Provinzial-Bundes-Schützenfestes werden am 24. und 25. Juli zu den Büden 7, 43 und 9 der Strecke Schneidemühl-Marienburg, 46 und 24 Elbing-Marienburg, 43, 95, 9 und 47 Danzig-Marienburg (8.00, 11.00 und 1.45 Uhr resp. Nachmittags von Danzig), 81, 43, 85, 44, 87 und 23 Bromberg-Dirschau-Marienburg und 201/203 (sowie 207 ab Graudenz) der Strecke Thorn-Marienburg und den anschließenden Büden der übrigen Strecken des Bezirks Danzig Rückfahrkarten 2. und 3. Klasse nach Marienburg zum einfachen Fahrpreise mit gewöhnlicher Gültigkeitsdauer zur Ausgabe gelangen, welche zur Rückfahrt mit allen Personenzugleistungen berechtigen. Die Benutzung der Schnell- und D-Züge ist ausgeschlossen; ebenso ist eine Fahrkartenübertragung nicht zulässig. Die Lösung dieser Rückfahrkarten kann bereits am Tage vorher bei den Fahrkartenabgabestellen erfolgen.

— [Die Postagenturen in Thiergart und Lichtfelde, bisher zum Postamt in Altfelde gehörig, sind dem Postamt in Elbing unterstellt worden.]

— [Der Religionslehrer Schönlank vom Lehrerseminar zu Graudenz ist auf seinen Antrag wegen Kränklichkeit aus dem Seminar entlassen worden.]

— [Ereidigte Kreisstierarztsstelle.] Die Kreisstierarztsstelle des Kreises Dramburg ist zu belegen. Bewerber haben sich beim Regierungs-Präsidenten in Köslin zu melden.

— [Personalien bei der Reichsbank.] Der Bankassessor Coste ist von Bromberg als zweiter Vorstandsbeamter an die

Reichsbankhauptstelle in Stettin und an seine Stelle der Bankassessor und zweite Vorstandsbeamte der Reichsbankstelle in Memel, Hirschkorn, nach Bromberg versetzt.

— [Personalien bei der Post.] Angenommen sind als Postamtswärter: der Vice-Feldwebel Kühl in Neutettin und der Feldwebel Schwarzkopf in Stolp. Der Ober-Postassistent Heyer aus Königsberg ist zum Postverwalter in Goldbach (Ostpr.) ernannt. Versetzt sind: der Ober-Telegraphen-Assistent Klein von Thorn nach Danzig, die Postassistenten Jastulski von Flatow nach Jnowrazlaw, Pantolin von Pr. Friedland nach Flatow, Gnade von Jnowrazlaw nach Wogrowitz.

— [Versetzung.] Die Pausenwerkstättlehrer Prast und Wöster in St. Krone sind nach Breslau bezw. nach Buztchube versetzt.

— [Erbsenverleihung.] Dem Superintendenten und Kreis-Schulinspektor Hentschel zu Weitenhagen ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Dem früheren Vogt Krawatz in Gudenau, Provinz Posen, der über 50 Jahre in Diensten der von Saengerischen Familie gestanden hat, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Der Allgemeine Deutsche Jagdschützenverein hat dem Förster Starker in Netgethen einen Ehrenbüchsenführer verliehen, sowie dem Feldwebel Sorge und dem Sergeanten Starker in Königsberg eine Ehrenbelohnung von 20 bezw. 15 Mark gegeben. Die Auszeichnungen sind erfolgt in Anerkennung des hervorragenden energischen Handelns, das die Genannten bei Ergreifung von Wildbuben bewiesen haben.

+ Graudenz-Gulmer Kreisgrenze, 5. Juli. Aus der Turmher Forst werden gegenwärtig bedeutende Mengen von Fackeln nach Graudenz gefahren. Der Unternehmer bietet dadurch den umwohnenden Rathnern einen schönen Verdienst. Pro Schod erhalten die Fuhrleute 350 Mk. bis zum Verladeplatz an der Weichsel. — In den Beläufen Weichsel und Nubnik werden die Sandwege wieder mit Torfmoor befaßt. Dadurch entstehen fahrbare Straßen. — Der Kriegerverein Weichsel hielt gestern eine Sitzung ab, zu welcher der Vorsitzende Herr Professor Neßbans-Graudenz erschienen war. Die Revisoren gaben Bericht über die Kassenverhältnisse, und dem Kassier wurde Entlastung erteilt. Beschlossen wurde, am 18. Juli das Sommerfest zu feiern.

5. Juli. Ein großer Theil der zur Gruppen-schau angemeldeten landwirtschaftlichen Geräte traf Sonntag und heute hier ein. Insgesamt sind 2500 Quadratmeter Raum bestellt, doch ist anzunehmen, daß dieser bei weitem nicht ausreicht wird. Es sind noch mehrere Anmeldungen nachträglich eingelaufen, so daß die Zahl der Aussteller neunzig beträgt. 100 Stück Rindvieh und ebensoviel Pferde sind angemeldet. Von den 19 Vereinen des Bezirks befinden sich 13 die Ausstellung, nämlich: Culm, Krotzichin, Neu-Graben, Dubielno, Podwiz-Lunau, Prokowo, Al. Gzyske, Briesen, Lufau, Wilhelmshaus, Culmsee, Rynst und Lissowo. Als Preisrichter werden folgende Herren fungieren: für Pferde v. Loga-Widowee, Fenske-Krotzichin, Donner-Stein, Petersen-Angusinken. (Stellvertreter Lewin-Drüdenhof, Klatt-Dubielno, Weinschenk-Rosenberg und Brandes-Weidenhof); für Rindvieh: Habermann-Glauchau, Achilles-Dombrowken, Thiemer-Niederbaummaß und Neumann-Rynst; für Schweine: Petersen-Papan, v. Hipperda-Rogawisna, (Stellvertreter Eifen-Napole und v. Winter-Gelend); für Schafe: Göttsche-Falkenstein, Dr. Ströding-Storlus, Gildemeister-Wangerin, (Stellvertreter Henniges-Trebitsche und Rnthal-Waldersee); für Maschinen: Ratkowski-Culm, Winteren-Batterow, v. Hülsen-Uch, Dr. Ströding-Storlus, Reidel-Golow, Fabritzberger-Benk-Graudenz und Zimmermeister Rejese-Culm; für Geflügel: Lehrer Jatzewski-Grubau und Herrberg-Friedrichsbruch; für Vienenzucht: Lehrer Dyck-Wilhelmsau und Zühlke-Rogosen (Stellvertreter Springfeld-Watterow und Wessier-Schöbau-Podwiz). Außer den Geldpreisen gelangen 27 Medaillen (3 Staats- und 12 von der Landwirtschaftskammer gestiftete und 12 von der Kommission gestiftete Silber- und Bronze-Medaillen) und eine Anzahl Diplome zur Vertheilung.

5. Juli. Gestern feierte der Männer-Turnverein sein Stiftungsfest im Schützenhause mit Konzert, Schauturnen und Tanz. Die Turnvereine Christburg und Marienwerder, letzterer besonders zahlreich, waren zu dem Feste erschienen. — Nach einer Pause von etwa sieben Wochen wurden heute unsere ausgedörrten Felder durch kleine Regenschauer ein wenig erquickelt. Unsere Landbewohner wünschen sehr, daß ein länger anhaltender, durchdringender Regen. In Folge der Dürre mußte das Vieh eingestallt werden, weil es auf Weiden und Feldern nicht genügendes Futter fand. Die Kartoffelpreise stiegen beträchtlich.

5. Juli. Frau Lehrer A. in Gr. Draußen vernahm plötzlich in der Nebenscheune einen Knall und bald darauf ein Krach. Nach der Ursache forschend, stellte sie heraus, daß ein auf dem Fenster stehender Streichholzschäfter, vermutlich durch die durch die Brechung der Sonnenstrahlen an den Fensterscheiben entstandene Hitze, Feuer gefangen hatte, daß sich sofort den Gardinen und den anderen Gegenständen mittheilte. Nur mit großer Mühe konnte verhindert werden, daß das gesammelte Mobiliar ein Raub der Flammen wurde.

4. Juli. Das hiesige Schöffengericht verhandelte unter dem Vorsitz des Amtsrathes Witsch gegen den Arbeiter Josef Rutowski und den Besitzer Thomas Petrong aus Konst bezw. Konstipier wegen schwerer Körperverletzung und Bedrohung. Diese Anklage bildet ein Nachspiel zu der letzten Schwere Reichstags-Verurtheilung. Aus Anlaß der Reichstagswahl am 31. März begaben sich die größtentheils polnischen Bewohner von Konst und Konstipier zum Wahlakt nach Ludwigsthal. Nach der Wahl wurde im Krug tüchtig gezecht, einer der Zeugen bleibt an, 20 Schnäpse, ein anderer zwei Liter Spirituosen getrunken zu haben. Bei der Gesellschaft befanden sich auch zwei deutsche Wähler, die der polnischen Sprache vollkommen mächtigen Rathner Hermann Strehlau und Arbeiter Richard Roktus. Sie behaupten, ziemlich nüchtern gewesen zu sein und den Polen keine Veranlassung zu Thätigkeiten gegeben zu haben. Schon im Krug zu Ludwigsthal suchte der Arbeiter Jzwilka fortgesetzt Händel mit Strehlau, den er einmal sogar faßte und zwischen einige Heringsstücken warf. Auf dem gemeinsamen unternommenen Heimwege stellte sich der Angeklagte Rutowski, ein oft wegen Gewaltthätigkeiten und Diebstahl bestraffter Mensch, plötzlich drohend vor Strehlau mit den Worten: „Du Hundebrot, deutsches, wen hast du gewählet? den Deutschen, den Juden, oder den Polen?“ Als Strehlau, der Rutowski am 31. März zum ersten Mal in seinem Leben sah, erwiderte: „Das kann Dir egal sein“, drohte L. sofort, „Du deutsches Hundebrot, wenn ich das Messer nehme, dann lasse ich Dir die Gedärme aus dem Leibe.“ Dann nahm er einen großen Stein, ging hinter Str. her und meinte: „Nun habe ich etwas auf die deutschen Hunde.“ Nach kaum einigen Schritten lag der Stein auf richtig dem Str. an den Kopf, so daß er blutete. Rummel drehte Str. seinen Stod um und versetzte dem L. einen Hieb über den Rücken. Sofort sprang Petrong hinzu, suchte dem Str. den Stod zu entwenden und rief dabei: „Wenn Du noch



willst schlagen, dann kannst Du Deine Gebärme im Schnupstuch wegstreichen." Endlich ging man weiter. Plötzlich drehte sich Strehlau um und rief: "Da sieh, da liegt schon Einer! Mochus ist tot!" In der That lag M. blutüberströmt und bewußtlos am Boden. Er hatte mit einem Stein einen schweren Schlag auf den Kopf erhalten. Die ganze polnische Gesellschaft entsetzt nun, Lutoski sprang, wie er selbst sagt, in eine Schenke und legte sich dort lang hin. Auf das Rufen des Strehlau kamen die beiden Brüder Wegger heran und halfen dem Verletzten wieder auf. Später fand sich die Gesellschaft wieder zusammen. Die Angeklagten bestreiten beide ihre Schuld. Sie machen geltend, daß Strehlau sowie Mochus ebenfalls betrunken gewesen seien, und daß noch auf dem Wege eine Verführung stattgefunden habe, indem Mochus und Lutoski sich umarmten und küßten und sich versprachen, nicht ins Gericht zu gehen. Der Zeuge Mochus bestätigt das Letztere zwar, giebt aber dafür als Grund an, er habe Angst gehabt, von der betrunkenen Gesellschaft noch schwerer mißhandelt zu werden, und deshalb selbst den Ausbruch herbeigeführt. Der Anwalt hielt die Schuld der Angeklagten für erwiesen, glaubte auch nicht, daß mildernde Umstände am Plage seien. Die Ausschreitung der Angeklagten sei lediglich eine Folge der Verheerung und Aufwiegelung, die im Kreise von verschiedenen Seiten in die Bevölkerung hineingetragen werde. Im Interesse der Bevölkerung, namentlich der deutschen, müsse durch empfindliche Bestrafung dafür gesorgt werden, daß solche Ausschreitungen, namentlich an Tagen wie der Reichstagswahlen, unterbleiben. Der Gerichtshof schenkte den Zeugen Strehlau und Mochus vollen Glauben. Er sah mit Rücksicht darauf, daß die That vom nationalen Haß diktiert war, davon ab, mildernde Umstände zu bewilligen, und verurtheilte den 2. zu 3 Monaten und 2 Wochen Gefängnis, Petroner erhielt für die Bedrohung 30 Mark Geldstrafe.

**Aus dem Kreise Schwes.** 5. Juli. Zu der Fahnenweihe der Schützengilde Gruczn waren viele Schützengilde von Culm, Graudenz und Schwes erschienen. Es erhielt als bester auswärtiger Schütze das von der Festgilde gestiftete goldene Ehrenkreuz Herr Fritz Berger in Culm, auf der 1. Silbermedaille erhielt Herr W. Geiger in Culm mit 55 Ringen den 1. Preis, Herr Gustav Rathke in Culm mit 53 Ringen den 2. Preis. Auf der zweiten Silbermedaille erhielt Herr Rathke mit 55 Ringen den 1. Preis, Herr Strehlke-Schwes mit 51 Ringen den 2. Preis.

**Kehhof.** 5. Juli. Die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins aus Marienwerder feierten hier gestern ihr Sommerfest.

**Buchel.** 5. Juli. Der Handwerkerverein feierte gestern sein Sommerfest in der Försterei Eichberg unter sehr reger Theilnahme der Bürger. Vorher fand ein Umzug des Vereins und sämtlicher Innungen mit ihren Fahnen statt. — Die Strafgefangenen Bettig und Schulz, welche sich im Elisabethkrankenhaus in ärztlicher Behandlung befanden, entfernten sich heimlich und verübten nach ihrer Rückkehr in der Trunkenheit im Krankenhaus die schwersten Ausschreitungen. Der zu Hilfe gerufene Polizeibeamte und ein Gendarm wurden mit Messern angegriffen, und erst nach heftigem Kampfe gelang es, der beiden Kaufbolde Herr zu werden, wobei der eine durch Säbelhiebe erheblich am Kopfe verletzt wurde.

**Aus dem Kreise Glatow.** 4. Juli. Der 20jährige August Herzberg, Sohn eines Orlsarmen in Schönwalde, wurde verhaftet und dem Amtsgericht in Vandsburg zugeführt. Er soll in mehrere Häuser, als die Leute auf dem Felde bei ihrer Arbeit waren, eingebrochen und durch die offenen Fenster eingestiegen und namhafte Geldbeträge entwendet haben.

**Popot.** 4. Juli. Gestern hielt der hiesige Landwirtschaftliche Verein eine Versammlung ab und vertrat dann die Sitzungen bis zum Herbst. Herr Dr. Pfeimblner vom Generalsekretariat der Landwirtschaftskammer hielt einen Vortrag: „Welchen Werth hat die chemische Bodenanalyse nach neueren Forschungsergebnissen für die Beurtheilung der Fruchtbarkeit des Bodens?“ wobei er besonders die Feldfruchtungsversuche der Versuchsanstalt zu Darmstadt beleuchtete.

**Tiegenhof.** 4. Juli. Vom Tode des Ertrinkens wurde gestern ein Kahnmatrose, der in der Trunkenheit über Bord gefallen war, gerettet. Dem Schiffer Elfert aus Tiegenhofen gelang es, den schon Versinkenden noch rechtzeitig aus dem Wasser zu ziehen.

**Königsberg.** 5. Juli. Bei der Prämierung in der Geflügel-Ausstellung erhielten: ein großes bronzenes Staats-Medaillon Braumeister Buttner-Wiedbold für Aufgeflügel; die große silberne Staats-Medaillon Kaufmann Albert Bartowski und Kaufmann E. R. Brämer; bronzenes Staatsmedaillon Direktor Eusepius, Frau G. Kirchhoff-M. Budisch, F. Schred-Vernburg. Vom Ostpreussischen Landwirtschaftlichen Zentralverein silberne Medaillen Frau Emmy Müller-Heinrichswalde, B. Blage jun.-Vernberg in Westfalen; bronzenes Staatsmedaillon R. Ortlepp-Magdeburg, Kaufmann Bartowski, Buttner-Wiedbold. Ehrenpreise des Verbandes des Geflügelzuchtvereins Ostpreussens: Kommerzienrath Du Roi-Braunschweig, Bartowski-Königsberg, F. Seltam, Bürgermeister in Gerdaun, Ehrenpreise des Geflügelzuchtvereins in Osterburg M. Himsel-Gr. Elbe bei Baddeckenstedt, Hotelier Ruffowski-Osterburg. Ehrenpreis des Geflügelzuchtvereins Königsberg

(Silberne Medaille) der Königsberger Thiergartenverein für Leistungen in der Fasanenzucht und Th. Zimmermann für ein Gebäude mit ausgepflanzten Bäumen. Ferner erhielten für Aufgeflügel Geldpreise: Kommerzienrath Du Roi (zwei erste Preise), Schred-Vernburg (zwei erste Preise), Kobern-Altenstein, Buttner-Wiedbold (drei erste Preise), Dr. G. Kirchhoff-M. Budisch, B. Blage jr.-Vernberg i. Westf., E. R. Brämer-Königsberg, A. Bartowski (zwei erste Preise), Ostf. Schred-Vernburg, Frau Emmy Müller-Heinrichswalde (zwei erste Preise). Für Lauben erhielten erste (Gold-) Preise: F. Wolter-Kosengarten bei Rastenburg, A. Bähle (drei erste Preise), F. Seltam-Gerdaun, Franz Jähne-Lititz, E. R. Brämer-Königsberg, Franz Schred-Vernburg. Für Stubenvögel erhielten erste Preise: Georg Hein-Königsberg, A. Meiß-Königsberg. Außerdem wurden viele zweite und dritte Geldpreise, sowie lobende Anerkennungen erteilt.

**Saalfeld.** 5. Juli. Von einer großen Feuersbrunst wurde vorgestern das Dorf Bortwerk heimgesucht. Das Feuer entzündete in dem der Gastwirthsfrau Galkowski gehörigen, an Arbeitsleute vermieteten Hause und griff bei der herrschenden Dürre so schnell um sich, daß das Wohnhaus des Fleischermeisters Rühlradt, zwei Juttkathen und Stall und Scheune des Besitzers Siebert, das Dorfsmiedehaus, die Schule, zwei Juttkathen des Besitzers Ratholl und ein anderes Juttkathen, im Ganzen 11 Gebäude, ein Haub der Flammen wurden. Den armen Leuten, welche nichts versichert hatten, ist fast alles verbrannt.

**Schubin.** 5. Juli. Der bei dem Bäckermeister Lukas Liberra beschäftigt gewesene Bäckergehilfe Leo Leonstl war vor einigen Tagen nicht in der Lage, die ihm obliegenden Arbeiten zu verrichten. Liberra, darüber aufgebracht, soll dem Geheile mit einem Stück Holz mehrere Schläge versetzt haben. Der Geheile verlor nach der Mißhandlung die Besinnung und starb gestern im Krankenhaus.

**Okrovo.** 3. Juli. Die wegen Kindesmordes zum Tode verurtheilte und dann zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigte Magd Karoline Raszynski aus Schilberg ist jetzt, nachdem sie 12 Jahre im Zuchthause verbüßt hatte, infolge ihrer guten Führung aus der Strafanstalt entlassen worden. — Herr Rittergutsbesitzer v. Sokołucki hat sein 1600 Morgen großes Rittergut Keszka, nachdem er es vier Jahre inne gehabt, an einen Deutschen verkauft.

**Landberg a. M.** 6. Juli. Die zum Tode verurtheilten Arbeiter Labbert und Müller, welche am 19. Januar den Weichensteller Bichski aus Neuwedel ermordet haben, wurden heute vom Scharfrichter Reindel hingerichtet.

**Musketin.** 5. Juli. Am Sonnabend Abend gerieth der Rangirer Otto I. von hier beim Verklappen von Wagen zwischen die Räder zweier Wagen und wurde am rechten Oberarm so erheblich verletzt, daß eine Amputation des Armes erforderlich geworden ist. Es liegt eigenes Verschulden des Verletzten durch Unvorsichtigkeit vor.

**Kolberg.** 5. Juli. In der Nacht zu Sonnabend ist in der Nähe von Kolberg die holländische Ruff „Pietertje“, welche mit einer Ladung Wassersteine von Uckermark nach Danzig unterwegs war, gesunken. Der Besatzung gelang es, in ihrem eigenen Boote den Hafen von Kolberg zu erreichen.

**Stettin.** 5. Juli. Der bisherige Provinzial-Steuer-Direktor von Pommern, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrath Mersmann, ist in den von ihm nachgesuchten Ruhestand versetzt worden und bereits nach Münster abgereist, wo er seinen Wohnsitz nimmt. Zu seinem Nachfolger ist der Geh. Ober-Finanzrath aus dem Finanzministerium Köhler ernannt.

#### Verschiedenes.

— Durch Blitzschlag ist das dem Oberlandmarschall Fürsten Georg Lobkowitz gehörige Schloß Rozdialow (Böhmen) in Brand gesetzt und zum größten Theil eingestürzt worden.

— Von Andreas Nordpolarpedition wird aus Spitzbergen gemeldet: Die Füllung des Ballons begann am 19. Juni Morgens und dauerte drei Tage. Die Herstellung von Gas verlief ausgezeichnet; die Dichtigkeit des Ballons, welcher jetzt 128 Stunden gefüllt worden ist, ist befriedigend. Die Winde waren bisher überwiegend nördlich. Es ist Alles bereit für das Aufsteigen am 1. Juli.

— [Fürstliche Sammler.] Der deutsche Kaiser ist auch Autographensammler und bevorzugt besonders Briefe von Seeräubern, die sich in den Kriegen zu Ende des vergangenen und Anfangs dieses Jahrhunderts einen Namen machten. Er hat schon als Prinz diese Sammlung begonnen, die wohl die vollständige in ihrer Art sein dürfte. Ferner zählen die Könige von Schweden und Rumänien zu den Autographensammlern. Alexander III. besaß die schönste Kollektion Briefmarken und — Raubbügel. Auch der König von Serbien sammelt Briefmarken, während sich der Prinz von Wales ein förmliches Museum von Tabakspfeifen aneignet. Die Königin von England hat eine Sammlung der verschiedensten Kleider, die sie getragen, und eine Sammlung — Fingerhüte, unter ihnen soll sich der befinden, dessen sich Maria Theresia bediente. Königin Margherita von Italien hat eine Sammlung von Schuhen und Handschuhen, die einst Kaiserinnen und Königinnen trugen, darunter sind

Exemplare, die Marie Antoinette, Katharina II., Christiane von Schweden, Elisabeth von England u. s. w. trugen.

— Eine große Krautenträger-Hebung hat auch beim III. Armee-Korps stattgefunden. Vom 3. Jägerbataillon nahmen zwei Mann mit zwei Kriegshunden an der Hebung Theil. Die Hunde trugen außer der Medaltasche auch einen Behälter mit einem Labetrunk für die Verwundeten mit sich. Diese zu finden, ist ihre Aufgabe und Kunst. Treffen sie einen Verwundeten an, so nehmen sie ihm — darauf werden sie abgerichtet — die Mähe ab und tragen diese ihrem Führer zu. Der sieht nur gleich aus dem Zeichen der Mähe den Namen und die Truppentheile des Verwundeten und läßt sich von dem Hunde, den er an der Leine nimmt, zum Verbinden zu ihm führen.

— Eine für Offiziere wichtige Entscheidung fällt dieser Tage das Oberverwaltungsgericht. Premierlieutenant N. war zur Ergänzungssteuer herangezogen worden nach einem Kapital von 62500 Mk., dessen Zinsgenuß ihm zufließt. Das Oberverwaltungsgericht stellte aber Premierlieutenant N. von der Ergänzungssteuer frei, indem es folgendes ausführte: Aus der notariellen Verhandlung von 1891 ergibt sich ein weiteres nicht, als daß die Ehefrau des Offiziers die Empfängerin der Zinsen der bei der Reichsbank von ihrem Vater deponierten 62500 Mk. Pfandbriefe ist, sowie daß nach den Depositionsbedingungen die Zahlung der Zinsen und die Rückgabe des Depots an den Deponenten oder dessen Rechtsnachfolger nur unter schriftlicher Zustimmung der Militärbehörde erfolgen darf. Eine Uebertragung der Pfandbriefe von dem Vater auf die Tochter findet sich nicht bezeugt. Der zwischen der Ehefrau des Offiziers und ihrem Vater vor der notariellen Verhandlung abgeschlossene Vertrag stellt klar, daß nicht die Uebergabe der Pfandbriefe an die Tochter, sondern lediglich die Sicherstellung einer dauernden Zulage von jährlich 2500 Mk. als Mitgift in der Weise vereinbart ist, daß die 62500 Mk. vierprozentigen Pfandbriefe bei der Reichsbank unter den obigen Bedingungen deponirt wurden. Die Vorentscheidung ist daher unzutreffend, wenn sie erklärt, daß nach der notariellen Verhandlung von 1891 u. s. w. das Vermögen von 62500 Mk. Eigentum seiner Ehefrau sei. Wenn gesagt wird, daß das Vermögen der Verfügung des Vaters entzogen sei, so ist übersehen, daß aus den Verfügungsbeschränkungen, denen der Vater unterliegt, nicht folgt, daß er das Eigentum an den Pfandbriefen verloren hat, und daß dasselbe seiner Tochter zufließt. Die Frage, ob der Kapitalwerth des Rechtes auf die Zinshebung, welches der Frau des Offiziers zufließt, nach § 70 des Ergänzungssteuer-Gesetzes zum steuerbaren Vermögen gehört, muß verneint werden, da das Recht auf den Zinsgenuß der Empfängerin nicht als Gegenleistung für die Hingabe von Vermögenswerthen zufließt. Daher ist von der Besteuerung jenes Werthes Abstand zu nehmen und der Offizier von der Ergänzungssteuer freizustellen.

— Ein rabeluber Nachtwächter ist die neueste Erscheinung in Berlin. Der Mann mit den Hausschlüsseln hat einen ziemlich großen Bezirk, er ist nun auf die Idee gekommen, sein nächtliches Geschäft auf flinkem Wege zu erledigen. Der erste Versuch gelang ihm ausgezeichnet, und er konnte es zu Wege bringen, seinen großen Bezirk in wenigen Minuten zu durchdringen. Von 10 Uhr an, nachdem er die Häuser geschlossen, radelt der Mann ununterbrochen bis 12 Uhr, dann aber nur nach Pausen von 20 Minuten.

— [Gedankenblitter.] Wenige tragen eine Amtskette um den Hals, Viele — am Fuß.

Wienelicht, daß der zu deinen Freunden zählt,  
Der viel mit dir von dem spricht, was dich quält;  
Doch sicher ist, daß bessere Freundschaft deut,  
Wer viel mit dir von dem spricht, was dich freut.

#### Standesamt Graudenz

vom 27. Juni bis 3. Juli 1897.

Aufgebote: Schneider August Malecki mit Anna Rosalie Mahler. Zimmergehilfe Friedrich August Gonia mit Rosalie Kupfowski. Aufseher Anton Sieninski mit Katharine Golaszewski. Stellmacher Stanislaus Leopold Jaworski mit Katharine Druszyński.

Heirathen: Arbeiter Marcion Olszewski mit Gottliebe Hinkelmann geborene Görke. Zimmermann Gustav Manikowski mit Bertha Arndt.

Geburten: Arbeiter Arthur Proese, S. Hausbesitzer Friedrich Ermisch, L. Lokomotivheizer Franz Garmett, L. Fabrikarbeiter Friedrich Holz, L. Schuhmacher Heinrich Gabriel, S. Schneidermeister Hermann Hinz, S. Maurer Karl Schulz, S. Buchhalter Ernst Reiche, S. Arbeiter Eduard Weiß, L. Schlossermeister Richard Gramberg, S. Arbeiter August Weiß, L. Schneider Paul Scharafinski, S. Schmied Gustav Will, S. Arbeiter Karl Schwarz, S. Böttchermeister Hermann Gramsch, L. Arbeiter Martin Wendt, S. Arbeiter August Schleier, L. Schuhmacher Wladislaus Jodis, S. Hilfsrangmeister August Golinck, L. 3 uneheliche Geburten.

Sterbefälle: Margarethe Berg, 5 M. Erna Maylich, 2 1/2 M. Erich Schulz, 16 M. Emil Madab, 8 1/2 M. Aufseher Karl Altrod 42 J. 7 1/2 M. Anna Jantowski, 2 1/2 J. Wilhelm Jaeger, 14 M. Martha Neumann, 6 M. Louise Andronik, 4 J. 10 1/2 M. Paul Bawelski, 1 1/2 M. Johann Dombrowski, 14 M. Franz Roszewski, 3 M.

#### Verdingung.

7193 In öffentlicher Ausschreibung sollen die Arbeiten zur Überlegung des Gleises von km 11,3 + 88,6 — km 11,8 + 65,4 bei Haltestelle Stollno der Strecke Kornatowo-Culm — rd. 480 m Gleis bis 1,86 m hoch zu heben, rd. 4500 cbm Boden von Arbeitszügen zu laden und einzubauen — vergeben werden. Angebote, mit beglücklicher Aufschrift versehen, sind zum Eröffnungsstermin **Sonnabend, den 15. Juli d. J., Vormittags 12 Uhr**, einzureichen. Die Ausschreibungsunterlagen ohne Zeichnungen können gegen post- und befristungsfreie Einzahlung von 1,00 Mark von hier bezogen, auch bei der 20. Bahnmeisterei in Culm mit den Zeichnungen eingesehen werden. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

**Graudenz, d. 3. Juli 1897.**

**Kgl. Eisenb.-Betriebs-Inspr. I.**

**Bekanntmachung.**

7194 Die Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmer-, Stäcker- und Schmiedearbeiten und Lieferungen für den Bau einer evangelischen Kirche auf dem Anstehelungsquartier, Kreis Briesen Bpr., soll, mit Ausschluß der Lieferung von Feld- und Ziegelfeldsteinen, Sand und Lehm auf Grund der allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Staatsbauten vom 17. Juli 1885 öffentlich verdingt werden. Bedingungen und Zeichnungen liegen im Bauamte der unterzeichneten Behörde, Briesen, Mühlentstraße Nr. 12, und bei dem fiskalischen Güterverwalter in Briesen zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge sind gegen Einzahlung von 2 Mark zu beziehen.

Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind postfrei bis

**Sonnabend, den 17. d. Mts., Vormittags 11 Uhr**

an das obgenannte Bauamt direkt einzuschicken, zu welchem Termine die Eröffnung der Offerten erfolgen wird. Zuschlagsfrist 14 Tage.

**Posen, den 2. Juli 1897.**

**Kgl. Anstehel.-Kommission.**

**Bekanntmachung.**

7195 Die Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmer-, Stäcker- und Schmiedearbeiten u. Lieferungen für den Bau einer evangelischen Kirche auf dem Anstehelungsquartier Klein Konajab, Kr. Graudenz Bpr., sollen mit Ausschluß der Lieferung von Feld- und Ziegelfeldsteinen, Sand und Lehm auf Grund der allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Staatsbauten vom 17. Juli 1885 öffentlich verdingt werden. Bedingungen und Zeichnungen liegen im Bauamte der unterzeichneten Behörde, Posen, Mühlentstraße Nr. 12, und bei dem fiskalischen Güterverwalter in Konajab zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge sind gegen Einzahlung von 2,00 Mk. zu beziehen. Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind postfrei bis

**Mittwoch, den 21. d. Mts., Vormittags 11 Uhr**

an das obgenannte Bauamt direkt einzuschicken, zu welchem Termine die Eröffnung der Offerten erfolgen wird. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

**Posen, den 2. Juli 1897.**

**Königliche**

**Anstehelungs-Kommission.**

#### Amtliche Anzeigen.

##### Bekanntmachung.

7076 Die Stelle eines **Kammereikassen-Aendantsen**, mit welcher die Steuererhebung und das Amt eines städtischen Kassenverwalters verbunden ist, soll, wenn möglich sofort, und spätestens zum 1. Oktober d. Js. besetzt werden. Das Gesamteinkommen beträgt 2100 Mark, wovon 1800 Mark pensionsberechtigt sind. An Kautions sind 6000 Mark in vollwerthigen Papieren zu hinterlegen. Die Probezeit beträgt ein Jahr. Bewerber, welche mit dem städtischen Kassen- und Rechnungswesen und mit den Geschäften der Steuererhebung vertraut, auch zur Kautionsleistung in gebachter Höhe in der Lage sind, wollen ihre Bewerbungsgesuche nebst Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 1. August d. Js. hierher einreichen.

**St. Eylan, den 5. Juli 1897.**

**Der Magistrat.**

##### Stechbriefserneuerung.

7172 Der hinter dem Schuhmachergesellen Gustav Pchowski aus K. Montan unter dem 11. April 1895 erlassene, in Nr. 90 dieses Blattes aufgenommene Stechbrief wird erneuert. Allen- zeichen V. L. 7/95.

**Elbing, den 1. Juli 1897.**

**Der Erste Staatsanwalt.**

##### Bekanntmachung.

7168 Für den Erweiterungsbau der elektrischen Zentralfstation der Stadt Königsberg i. Pr. soll die Eigenkonstruktion des Dachstuhls und der Gallerie mit Lauftrahnschienen vergeben werden. Angebote hierauf sind bis zum Submissionstermin,

**Freitag, den 16. Juli d. Js., Nachm. 4 Uhr**, an die unterzeichnete Direktion, Kaiserstraße Nr. 41, verschlossen und mit beglücklicher Aufschrift versehen einzureichen.

Dabei können die Bedingungen für die Lieferung eingesehen oder gegen Erstattung von Mark 2,00 in Empfang genommen werden.

**Königsberg i. Pr., den 5. Juli 1897.**

**Direktion der städt. Beleuchtungs- und elektrischen Straßenbahn. Dr. Krieger.**

#### Im Namen des Königs!

**In der Straßstraße**

[7184]

gegen den Redakteur Ludwig Wojnacki in Posen, am 25. August 1897 dafest geboren, Katholik, wegen Verleumdung und Vergehens wider die öffentliche Ordnung, hat die zweite Strafkammer des Königlich Landgerichts zu Posen in der Sitzung am 16. Juni 1897 für Recht erkannt:

Der Angeklagte Ludwig Wojnacki ist der verleumdnerischen Verleumdung mit unzulässiger Mit über Rede durch die Presse und im Zusammenstreffen mit dem Vergehen gegen den § 131 des Strafgesetzbuchs schuldig und wird deshalb zu einer Geldstrafe von 200 — zweihundert — Mark, an deren Stelle für den Fall der Nichterfüllung für je 10 Mark ein Tag Gefängnis tritt, verurtheilt.

Dem Verurtheilten, dem Königlich Preussischen Staatsministerium, wird die Verurteilung zugesprochen, die Verurteilung der Angeklagten auf dessen Kosten durch einmalige Einrückung des entscheidenden Theils des ihm von Amtswegen anzustellenden Urtheils binnen vier Wochen nach Empfang des Urtheils in dem Diemitt Wojnacki, dem Kurier Wojnacki, dem Gouvier Wolkowski, der Posener Zeitung, dem Posener Tageblatt, der Bromberger Zeitung, der Gazeta Bydgoska, dem Graudenzr Geheiligen und der Thormer Zeitung öffentlich bekannt zu machen und zwar im Diemitt Wojnacki im Hauptblatt auf der ersten Seite und in der dritten Spalte und mit derselben Schrift, wie der Abdruck des beleidigenden Artikels der Nummer 30 des „Diemitt Wojnacki“ vom 7. Februar 1897, beginnend mit den Worten: „Nasze Reprezentacya.“ Ferner sind die vorfindlichen Nummern des Blattes, sowie die zur Herstellung des bezeichneten Artikels bestimmten Formen und Platten unbrauchbar zu machen.

Die Kosten des Verfahrens werden dem Angeklagten Wojnacki auferlegt.

Das Urtheil ist vollstreckbar und wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

**Posen, den 3. Juli 1897.**

**Der Erste Staatsanwalt.**

6871 15 Pfund schäue

**Gänsefannen**

hat zum Verkauf

Frau Gustav Reumann,

Garnika u. Alt-Richtan Bpr.

#### Lauben.

6894 Wer kauft einen guten Flug Zuchttauben, sowie Brief-tauben, auch Feldhühner u. Krüppel. Zu erl. bei Gahwirth Kuntel, Kiepsino bei Regdond.



Diese Woche Sonnabend Ziehung! Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mk. 30 Pf. 200000 M., 6261 Geldgewinne, 50000, 20000, 10000 Mk. u. s. W. LOOSE à 3 Mk. 30 Pf. (Porto u. Liste 20 Pf. extr.) s. noch z. bes. d. F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. In Grandenz zu haben bei Julius Ronowski, Lotteriegeschäft, Grabenstrasse 15.

1. Ziehung d. 1. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie. Ziehung vom 6. Juli 1897, Nachmittags. Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

69 139 294 486 658 818 47 68 1023 191 329 99 518 59 64 638 894	110128 68 203 8 25 32 318 410 517 947 77 92 111137 311 69 89
2156 354 59 551 746 1001 901 8098 159 299 339 452 654 776 85 858	438 76 527 65 621 47 903 10 71 112139 55 93 203 24 408 648 788 803
936 14086 80 149 200 376 435 576 610 777 824 75 979 15938 335 493	63 115167 302 65 66 856 922 114355 72 81 671 92 780 815 83
85 44 578 905 10101 72 82 244 65 1501 343 486 641 764 889 17054	115048 111 15 61 283 428 110005 11 181 283 559 83 588 910 13
71 11001 81 186 861 456 552 623 950 1001 82 18101 7 69 231 314 67	117068 78 308 561 644 718 118059 355 417 535 733 931 110188
518 34 670 97 711 925 10022 97 231 63 385 459 583 634 98 900 10 55	238 317 48 612 809
220176 107 520 844 981 21202 36 361 476 695 740 897 920 33	120349 575 649 705 1501 52 78 804 22 909 121117 225 94 333
22111 255 99 680 725 94 950 22214 76 815 55 1001 418 30 510 632	528 39 44 678 932 122129 341 1100 421 24 88 93 810 76 128071 223
46 95 988 12043 239 867 468 522 38 6 6 16 810 40 99 923 43	544 834 94 124327 99 468 567 500 618 90 707 30 80 900 71 85
225016 61 807 75 416 665 69 790 818 22023 155 89 601 8 695 761	125459 685 700 927 120098 164 70 93 287 37 408 511 43 1501 744
270598 96 175 410 96 538 609 1001 972 22074 125 40 56 445 500 78	978 957 60 77 127285 337 418 893 903 11001 77 128156 560 661 704
675 598 22046 932 322 88 498 606 892 984 1501 23073 127 216	876 942 48 120114 272 550 96 842
27 32 343 541 1001 672 33040 136 267 74 98 443 77 81 608 826 915	130101 55 226 382 554 615 131396 311 597 631 63 840 988
84019 115 49 87 488 602 96 727 62 1001 927 150111 237 825 483 85	132145 62 74 229 482 721 939 133220 317 433 598 635 999 134361
98 607 98 612 88 1001 766 848 997 90375 425 41 49 99 789 847 88	30 543 82 93 683 705 94 874 135 19 32 495 557 771 79 892 986
971 37121 388 94 451 587 699 907 70 88072 100 47 237 364 509 894	134090 128 130001 311 68 432 90 813 18 908 137214 342 55 65 436
90777 143 217 323 606 18 40 702 42 1001 100040 158 86 90 301 16 22 417 914 70 101160 210 896 412 887	41 639 813 900 135019 94 149 61 235 307 429 518 924 135095 526
40004 24 59 274 416 592 674 90 841 90 974 41096 185 1001 211	601 35 733 89 904 975 141124 225 574 689 920 84 112070 188
469 83 551 778 42079 162 63 406 630 40 785 914 95 43070 272 801	205 13 888 597 899 143025 67 880 466 520 683 781 895 943 65 93
97 493 537 676 734 41 60 802 41043 53 228 51 75 802 93 486 94 543	11020 224 325 411 561 714 141512 322 891 578 631 708 87 92
70 922 59 475 572 551 777 815 922 4025 65 177 427 543 77 693	140044 51 162 209 604 43 761 938 141016 322 891 578 631 708 87 92
94 704 65 80 90 982 82 40 7008 62 415 89 537 86 619 70 872 908	505 664 791 816 32 914 141552 361 408 610 804 900 86 141015 812
48010 77 837 417 94 777 85 49347 569 634 81 702 26 949	85 99 417 69 542 40 727 40 1001 52
50022 38 151 88 383 95 403 37 76 1001 706 11 12 861 63 912 16	150157 217 61 479 594 55 652 706 58 72 898 151033 299 424
47 51040 99 280 304 58 423 518 47 910 28 1001 53202 49 64 343	152262 450 558 71 670 510 57 68 95 153011 207 454 604 83 354
805 605 778 845 1001 947 99 59017 235 43 71 340 431 77 79 88 550	154052 135 208 19 404 839 94 735092 103 05 1001 207 67 688 43
1001 52 676 722 92 890 915 51012 264 96 480 628 62 97 738 55325	150180 235 13001 68 58 1001 54 578 79 711 915 157077 250 305 414
28 769 916 55 50022 86 132 314 416 67 554 815 946 67305 400 634	521 87 653 781 89 46 15979 152 1001 248 84 452 572 624 37 150113
73 717 84 94 54077 219 55 72 394 521 86 604 52 914 1501 50138	233 841 483 798 808 77 988
1001 257 844 61 402 509 678 727 809 60096 240 384 541 796 909	100040 158 86 90 301 16 22 417 914 70 101160 210 896 412 887
1501 983 42053 139 231 60 700 81 898 2001 934 1001 87 66 03009	902 162012 29 50 77 173 583 713 814 153017 140 239 366 68 414
20 90 225 64 880 435 699 701 502 63 952 40175 233 802 744 957	530 634 777 801 101022 407 610 751 66 813 32 909 22 98 165117
65000 875 96 526 619 00607 182 214 96 326 46 479 518 772 817 70	387 424 53 814 160644 328 34 520 784 812 167099 166 248 391 475
86 96 07133 70 210 56 69 1001 822 93 402 12 851 73 938 00800	838 606 706 169068 421 584 787 915 65 83 100076 161 213 849 68
49 280 81 333 412 502 60174 238 312 534 716 98 71354 443 91 584 86 93	031 833 930
70038 112 53 261 1001 487 600 69 760 71354 443 91 584 86 93	170212 1501 49 2001 329 66 69 403 87 752 2001 849 933 43
614 720229 251 335 442 505 99 647 57 818 986 99 73249 1001 600	171015 49 107 85 231 425 84 638 172067 157 248 69 356 410 605
700 892 68 964 90 74048 60 199 467 79 517 41 620 69 62 883 84 971	751 998 173186 55 367 411 510 612 958 174058 60 105 30 53 225
75007 74 89 146 1001 315 539 791 806 927 45 70174 209 309 1001 93	340 378 603 705 96 175 92 17 276 815 58 425 584 52 621 974
561 61 618 51 56 63 1001 80 910 70432 59 68 1001 469 602 96	364 472 82 665 1001 178074 87 146 512 92 849 179037 318 1501
616 78114 73 285 63 414 551 685 67 731 41 58 819 70209 1001 109	466 510 46 632 833 995
10 523 656 57 883 80140 80 1001 258 301 77 421 1001 504 619 851 917 81189 284	180008 111 210 328 80 433 53 545 92 649 801 82 972 181056 1001
458 508 84 829 97 80208 200 390 509 923 76 93142 286 332 78 1001	465 545 46 804 89 182091 298 612 63 733 51 88 98 833 87 84 934 36
459 87 1300001 561 65 67 85 748 875 67 913 84011 211 25 383 46 414	61 83019 120 54 99 221 318 42 404 576 790 1001 829 1001 45 85
582 808 43 79 85029 128 87 228 55 61 450 70 809 775 859 74 965 80065	922 65 184105 53 225 525 668 78 886 152327 302 89 844 883 88
71 304 55 594 895 929 68 76 70266 65 75 152 709 924 87 78 89368 73	941 55 180390 378 598 789 819 943 187023 50 84 145 992 188261
844 407 564 616 18 90 80013 151 58 535 695 735 835 1001 293 849	366 67 3001 76 649 180108 57 293 465 658 64 88 777
90042 67 100 78 1001 83 252 57 329 432 675 1001 98 778 95	100150 95 341 64 93 439 539 55 636 735 93 101329 414 15001
656 67 68 91235 71 666 97 71 32 813 92 212 39 356 369 491 549	19 557 621 628 95 3001 965 192176 91 347 99 635 763 193291
638 40 41 806 57 943 921 14 13 41073 62 82 837 79 15024 247 69	319 557 661 909 14 37 194006 60 86 138 48 270 453 553 615 66
40062 90 120 27 277 303 1501 593 603 64 781 933 63 03 98 95072 94	90 934 195127 266 392 469 574 624 953 73 190175 238 58 83 255
103 20 271 306 90 559 67 651 768 77 889 06313 104 12 43 441 89	436 551 64 46 12007 20 41 190119 110 213 51 213 47 545 61 630 45
700 892 07080 155 859 522 677 725 87 993 18049 137 60 293 496 616	100113 52 208 78 896 402 60 661 794 808
668 90012 93 160 79 306 697 99 925 1001 293 849	200029 217 328 41 61 580 907 712 16 37 841 991 201089 116 243
100207 92 322 96 401 829 83 966 97 101046 157 95 241 838 435	81 875 422 518 53 82 635 821 78 943 92 202128 48 96 504 713 78
54 651 59 710 968 102201 385 406 822 901 53 88 101014 311 470 512	955 86 200409 214 17 50 1001 327 477 583 678 894 74 908 17 50
87 97 681 752 57 66 66 91 940 101008 18 28 86 240 12001 445 901	200116 214 335 58 516 48 783 851 205079 165 91 873 534 52 836 75
7 90 105079 98 156 99 234 65 647 550 621 89 789 804 100042 145	749 200025 406 40 576 80 701 840 1001 65 207102 215 352 75 631
223 45 87 895 916 107102 806 19 81 456 802 108158 69 247 718 70 77	40 279 611 85 61 839 208122 390 580 96 97 601 200059 1001 69 98
824 109020 861 530 729 50 86 978 1001 293 849	177 299 615 976

1. Ziehung der 1. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.  
Ziehung vom 6. Juli 1897, Nachmittags.  
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Parenthese beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

2 156 88 406 749 90 595 1182 87 317 50 405 89 521 805 6 48 904	110128 68 203 8 25 32 318 410 517 947 77 92 111137 311 69 89
86 987 62 2025 130 1001 48 890 402 98 674 877 927 69 3059 290 778	438 76 527 65 621 47 903 10 71 112139 55 93 203 24 408 648 788 803
89 4100 65 210 23 435 75 743 90 98 1001 965 5082 107 74 295 827	63 115167 302 65 66 856 922 114355 72 81 671 92 780 815 83
89 438 58 705 936 1001 0037 240 50 73 380 445 518 60 754 7317 471	115048 111 15 61 283 428 110005 11 181 283 559 83 588 910 13
1582 895 940 4030 89 2001 222 89 93 311 43 486 883 0125 241 70 809	117068 78 308 561 644 718 118059 355 417 535 733 931 110188
11 768 37 1001 805 40 87 1017 136 156 62 80 84 874 75 488 579 707 1501 19	238 317 48 612 809
112 50 14 258 446 74 556 67 88 77 43 81 955 92 12134 337 67 676	120349 575 649 705 1501 52 78 804 22 909 121117 225 94 333
794 898 130167 834 538 57 947 141403 576 652 837 79 15024 247 69	528 39 44 678 932 122129 341 1100 421 24 88 93 810 76 128071 223
607 91 707 21 58 85 288 1001 10425 619 707 79 868 71 72 17043	544 834 94 124327 99 468 567 500 618 90 707 30 80 900 71 85
201 4 58 410 665 785 843 45 925 18015 192 372 79 892 429 501 12 24	125459 685 700 927 120098 164 70 93 287 37 408 511 43 1501 744
99 694 970 1015 220 429 670 884 1017 136 156 62 80 84 874 75 488 579 707 1501 19	978 957 60 77 127285 337 418 893 903 11001 77 128156 560 661 704
90007 316 427 915 884 21667 216 342 401 16 74 98 920 35	876 942 48 120114 272 550 96 842
99 1601 703 19 427 2001 818 86 1001 22349 448 1001 96 1001 616	130101 55 226 382 554 615 131396 311 597 631 63 840 988
844 85 713 34 23240 74 556 67 88 77 43 81 955 92 12134 337 67 676	132145 62 74 229 482 721 939 133220 317 433 598 635 999 134361
24068 180 203 652 60 657 94 1001 209 323 66 606 1501 68 876 1001	30 543 82 93 683 705 94 874 135 19 32 495 557 771 79 892 986
404 84 525 994 26149 249 368 480 226 631 50 97 726 29 1001 25118 100	134090 128 130001 311 68 432 90 813 18 908 137214 342 55 65 436
98 975 88 27053 165 95 248 1001 861 610 813 98 973 28039 287	41 639 813 900 135019 94 149 61 235 307 429 518 924 135095 526
486 87 638 704 26 986 20253 491 577 94 943 65 150080 378 598 789 819 943	601 35 733 89 904 975 141124 225 574 689 920 84 112070 188
88 784 12001 461 911 79 98 20047 165 228 702 80 84 802 983 1001 62	205 13 888 597 899 143025 67 880 466 520 683 781 895 943 65 93
90007 288 585 793 34264 69 827 74 405 511 702 817 944 85006 174	11020 224 325 411 561 714 141512 322 891 578 631 708 87 92
211 70 96 314 42 426 94 39 628 1001 970 80129 15001 270 307 38 749	505 664 791 816 32 914 141552 361 408 610 804 900 86 141015 812
823 58 1001 87056 91 238 84 71 817 54 1001 812 1001 59 596 740	85 99 417 69 542 40 727 40 1001 52
98013 339 51 504 822 1001 293 849	150157 217 61 479 594 55 652 706 58 72 898 151033 299 424
40109 1501 43 427 698 745 864 77 41129 324 447 550 69 632	152262 450 558 71 670 510 57 68 95 153011 207 454 604 83 354
98 734 86 97 815 22 847 42179 229 419 522 93 737 805 85 43109 16	154052 135 208 19 404 839 94 735092 103 05 1001 207 67 688 43
28 58 762 871 44129 1001 41 95 478 63 673 708 81 903 45000 10	150180 235 13001 68 58 1001 54 578 79 711 915 157077 250 305 414
162 206 389 504 749 40010 11 168 801 628 938 47144 45 10 318 62	521 87 653 781 89 46 15979 152 1001 248 84 452 572 624 37 150113
436 76 523 77 641 78 438 48 40 48182 209 326 35 526 57 70 727 816	233 841 483 798 808 77 988
69 923 25 1001 40024 39 130 296 850 82 585 794 840 42	100040 158 86 90 301 16 22 417 914 70 101160 210 896 412 887
50121 72 377 421 98 530 785 94 884 975 51002 252 306 562 615	902 162012 29 50 77 173 583 713 814 153017 140 239 366 68 414
40 851 922 50259 204 53	



## Einige gebrauchte Dampfeschapparate

vorzüglich erhalten und auf das Sorgfältigste ausgearbeitet, haben billig und eventl. zu bequemen Abzahlungsbedingungen abzugeben

**Hodam & Ressler,**  
Maschinenfabrik, Danzig.

## Epkartoffeln

(Weltwunder) verkauft. [6663]  
Dom-Seehausen b. Rehben Wpr.

## Auktion

auf Gr. Saalan, Straschin Westpr.

Dienstag, den 20. Juli 1897, Vorm. 11 Uhr  
werde ich im Auftrage des Herrn Rittergutsbesizers Montt-Gr. Saalan an den Meistbietenden verkaufen:

40 Stück meist defähige, schwarzbunte, holl. Bullen, größtentheils von Heerdhucheltern, mit Tuberkulin geimpft, davon sind 20 Stück importirte, defähige Kühe; und 20 Stück gute, schwarzbunte, holl. Milchkühe.

Ferner 4 importirte Schirehengste, 3, 4, 7 und 7 Jahre alt; sowie ca. 50 ältere und jüngere Eber und Säue der großen Vorkshire Race.

Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen 2monatl. Kredit. Unbekannte zahlen sogleich. — Wagen am Auktionstage zu jedem Zuge in Straschin und Braut; zur Befichtigung der Herde auf Bestellung auch vorher täglich. [7190]

**F. Klan, Auktionator, Danzig, Frauengasse 18.**

## Naturheilstalt Reimannsfelde bei Elbing.

Prospecte sendet

**Dr. Pfalzgraf.**

## Seebad, Kurort u. Heilstalt Westerplatte

Moorbäder, kohlensäurehaltige Bäder und Siphonbäder, kohlensäurehaltige Gasdampfbäder, Schwimmbäder, kalte u. warme Seewasserbäder. Einrichtung für Massage und elektrische Behandlung. Prospekt gratis. Leitender Arzt Herr Dr. Holz, bisher langjähriger Vabarzt im Moor- und Siphonbad Reimannsfeld, wohnhaft Westerplatte, Virlenallee 6, Sprechstunde 8—11 Vorm.

„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrts- u. Seebad-Aktien-Gesellschaft.

## Schöne Aussichten,

sagte die noch jugendliche Nachbarin. So jung und schon diese Erscheinungen: eigenhümliches Roth, Hautblüthen, weisse, rissige und rauhe Haut, was soll das erst später werden? Was muß ich thun? Sehr einfach. Verwenden Sie mehr Sorgfalt auf die Pflege der Haut. Vermeiden Sie ernstlich den Gebrauch scharfer Seifen. Waschen Sie sich mit nichts Anderem als **Doering's Seife mit der Eule**. Diese vorzügliche Damen- und Kinderseife, die in der Neuesten durch Zusatz von edlen Aromastoffen wesentlich verbessert worden ist, sollte auf keinem Waschtisch fehlen, denn sie ist wirklich das, was zur Erhaltung der Schönheit, Frische und Reinheit der Haut notwendig und dienlich ist. Erhältlich überall per Stück 40 Pfg. [8623]

Vertaufstellen in Graudenz: **Fritz Kyser, Drogerie**, am Markt, **Paul Schirmacher, Drogerie** zum roten Kreuz, Getreidemarkt 30, **Hans Raddatz Nachf.**, Inh. F. Fehlaner, sowie in den Apotheken.

## Ganz besondere Gelegenheit!

2-3000 m Tuchstoffe, Cheviots etc.

zu Anzügen, Hosen etc. geeignet, vorzügliche Muster, aber nur reelle Waare, verkaufe, um damit zu räumen.

1-2 Mark per m unter Preis. [5722]

Mr. J. H. — Entschuldigung ausgesprochen, da u. Gefall. zurücknehmen. **Johannes Daehne, Potsdam IV.**

## S. Zimmer,

**BROMBERG**

Spezial-Fabrik

für Strohelevatoren

einzigste Fabrik

für Maschinenherstellung der

Original-

Zimmer'schen

Strohfäker.

Anfertigung von

Stützen-

und Räder-

Elevatoren

in nur solider u. besser

2802] Waare.

Man achte beim Einkauf

auf den an den Apparaten

eingeschnittenen Stempel.

**S. Zimmer,**

**Bromberg.**



Heinkel's

Bleich-Soda,

seit 20 Jahren bewährt als

bestes und billiges Wasch- und Bleichmittel.

Nur in Packeten erhältlich. Man achte auf den Namen

„Heinkel“ und den „Löwen“ als Schutzmarke.

Und. Intern. Wp. verkaufe m.

**Dampfmaschine.**

neu. Einz., 2 Walzenst., 3 Gänge u. Keilzug, beste Lage, Gesch. u. Rundenm., v. 100. Weid. briefl. u. Nr. 7123 a. d. Gefälligen erbet.

## Auktionen

### Bekanntmachung.

7223] Donnerstag, den 8. Juli d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr, werde ich vor dem Hotel de Rome hier, am Markt (Auktions-lokal)

einen Hühnerhund

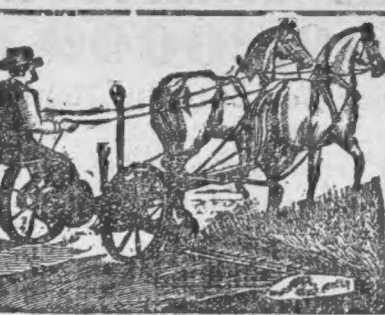
zwangsweise, gegen sofortige Bezahlung bestimmt versteigern.

**Santenburg Wpr.,**

den 5. Juli 1897.

**Blümel, Gerichtsvollzieher.**

## Erstklassiges deutsches Fabrikat.



## Mähmaschinen

für 1915

Gras, Klee u.

Getreide.

Neuer

„Adler“-Rechen.

**W. Siedersleben & Co., Bernburg.**

## Blüthen-Schleuder-Honig

hat stets vorräth. u. erb. Bestell.

**E. Ritz, Elfenau b. Culmb.**

„Im Leben nie wieder“

triffst du e. felt. Gelegenheit.

25 Stück 6 Mark 50 Pfg.



1 Prima Anker-Remontoir-

Taschenuhr, genau gehend, m.

5jährig. Garantie, die allein

über 10 Mt. werth ist, 1 feine

Golddouble-Lorlette, 2 Stück

Goldketten, 3 St. Brustst., Gold-

double, 12 St. echte Leinen-

tücher, 1igarrenstube aus

echtem Meerschaum u. Bernstein,

leleg. Kravatte, 1 Golddouble-

Krav.-Kette, 1 Golddouble-

Ring, 1 feine Taschenuhr mit

echtem Meerschaum u. Bernstein,

leleg. Kravatte, 1 Golddouble-

Krav.-Kette, 1 Golddouble-

Ring, 1 feine Taschenuhr mit

echtem Meerschaum u. Bernstein,

leleg. Kravatte, 1 Golddouble-

Krav.-Kette, 1 Golddouble-

Ring, 1 feine Taschenuhr mit

echtem Meerschaum u. Bernstein,

leleg. Kravatte, 1 Golddouble-

Krav.-Kette, 1 Golddouble-

Ring, 1 feine Taschenuhr mit

echtem Meerschaum u. Bernstein,

leleg. Kravatte, 1 Golddouble-

Krav.-Kette, 1 Golddouble-

Ring, 1 feine Taschenuhr mit

echtem Meerschaum u. Bernstein,

leleg. Kravatte, 1 Golddouble-

Krav.-Kette, 1 Golddouble-

Ring, 1 feine Taschenuhr mit

echtem Meerschaum u. Bernstein,

leleg. Kravatte, 1 Golddouble-

Krav.-Kette, 1 Golddouble-

Ring, 1 feine Taschenuhr mit

echtem Meerschaum u. Bernstein,

leleg. Kravatte, 1 Golddouble-

Krav.-Kette, 1 Golddouble-

Ring, 1 feine Taschenuhr mit

echtem Meerschaum u. Bernstein,

leleg. Kravatte, 1 Golddouble-

Krav.-Kette, 1 Golddouble-

Ring, 1 feine Taschenuhr mit

echtem Meerschaum u. Bernstein,

leleg. Kravatte, 1 Golddouble-

Krav.-Kette, 1 Golddouble-

Ring, 1 feine Taschenuhr mit

echtem Meerschaum u. Bernstein,

## Wer liefert

Kartoffelkörbe?

Meldungen mit Preis werden

brieflich mit Aufschrift Nr. 7023

durch den Gefälligen erbeten.

**Suche eine Britische**

gut erhalten, für Einspänner.

Meldung mit Preisangabe unt.

Nr. 7142 an den Gefäll. erbeten.

**Grundstücks- und**

**Geschäfts-Verkäufe.**

**Omnibusfuhrwesen.**

**Gute Brodstelle — billig zu**

verkaufen.

7071] Wein in Korb mit ein-

geführtes, concessions-

**Stadtomnibusgeschäft**

bestehend aus 2 Berliner Omni-

bussen, beabsichtige ich sof. Krank-

heitshalber zu verkaufen. Korb

besteht einen großen Zugverehr,

und ist das Geschäft ein sehr ren-

tabiles. Reflektanten belieben Of-

ferfen zu richten an A. Kam-

rowski, Graudenz, Amst. 20.

6767] Eine sehr gut gehende

**Bäckerei**

(m. Kofenlofen) ist unt. günstig.

Bedingung. sof. z. veranf. Näh.

zu erfragen bei d. v. Kiesen,

Elbing, Burgstr. 3.

**Eine alte Bäckerei**

mit guter Kundsch. ist von

sofort billig bei geringer An-

zahlung zu verkaufen oder zu

verpachten. Meldungen briefl.

unt. Nr. 6827 a. d. Gefälligen.

**Eine im Betriebe befindliche**

**Maschinen-Fabrik**

mit Dampftrieb ist umstände

halber preiswerth zu verkaufen.

Hypotheken sind gut geregel.

Fabrikat, an der Bahn, gute

Umgebung, neue Gebäude. Meld.

briefl. u. Nr. 6535 a. d. Gefälligen eb.

6997] Ein fast neues, 2stö-

haus in Marienburg Wpr.,

Feuer-Vers. 10000 Mt., mit

hübschem Vorplatz und an-

stehender großer Schmiede,

mit guter, großer Kundsch.,

in vorzüglicher Lage, in

wegen Krankheit des In-

habers für den billigen

Preis von 18000 Mt., mit

4000 Mt. Anzahlung sofort

zu verkaufen und zu über-

nehmen. Näheres durch

**Otto Zimmermann**

in Marienburg.

6737] Ein altes

**Uhren-, Gold- und**

**Silberwaaren-Geschäft**

in bester Lage am Markt, ist be-

sonderer Umstände halb. v. sofort

unter günstiger Bedingung. billig

zu verkaufen. Auskauf erbetl.

**E. Reuner, Gold- u. Silberw.**

7189] Wein in best. Gegd.

von Danzig gelegenes

**Gutsgrundstück**

beabsichtige gegen e. kleiner.

Gut, (3-1000 Morgen)

zu verkaufen. Off. nimmt

m. Beauftragter, Herr von

Heune, Danzig, Garten-

gasse 4 entgegen.

**Gasthaus**

mit Land, gr. Saal, gr. Garten,

beste Hypothek, in nächster Nähe

einer Gymnasial- und Garnison-

stadt, Bahnhof am Orte, v. sofort

zu verkaufen. Meld. w. br. unt.

Nr. 7132 a. d. Exp. d. Gef. erb.

6513] Meine weit und breit

renommirte

**Gastwirthschaft**

will ich umstände halber

verkaufen.

**P. Pomplun, Sarnowitz.**

**Gute Brodstelle.**

7126] Wegen Todesfall meines

Mannes beabsichtige ich meine

gut rentirende

**Gastwirthschaft**

nebst Fremdenzimmer und Ein-

fabrik, in gut. Geschäftslage, bill.

zu verkaufen. Großer Vorraum

und Stallung vorband. Ferner

2 gut einbringende Drechseln.

Zur näheren Auskunft bin bereit.

**Wwe. Genel, Weine Wpr.**

6768] In der See- und Handelsstadt Memel ist eine mit den neuesten Maschinen und Schriften ausgestattete, mit täglich erscheinender Zeitung, ca. 1800 Abonnenten, und in vollem Betriebe befindliche

## Buchdruckerei

verbunden mit Accidenz, durch den

**Credit- u. Spar-Verein zu Memel**

billig zu verkaufen. E. G. m. u. S.

## Günstiger

## Gelegenheitskauf!

6983] Das 1/2 Meile v. Graudenz

gelegene Handte-Wendische

**Neckarundhild Tannenrode**,

noch ca. 180 Morgen, vorzüglich

Weizenboden, auch sehr gute

Flusswiesen, stelle ich, unter

günstig. Bedingungen, ganz, auch

in kleineren Parzellen, schnelligst

zum Verkauf.

Das Hauptgrundstück ist belieh.

in jed. Größe, mit ganz vorzügl.

angrenzenden Acker und Wiesen,

herrlich. Wohnhaus, gut. Wirth-

schaftsgeb. u. auszuf. todt. u.

leb. Invent. sehr günstig. zu haben

kleinere Wirthschaft, wozu evtl.

auch Wohnh. vorhanden sind,

bin ich auch bereit zu bilden.

Tannenrode ist ein leb. Ort

a. d. Bahn, hat Dampfzweig, u.

Dampfmot., u. eign. sich seiner

vorzügl. Lage wegen, sow. f. gr. d.

Landw., wie f. d. Deute auszeichn.

Zum Abchluss von Verkäufen

bin ich jeder Zeit bereit.

**A. Kraynick in Wosarten.**

**Gute Brodstelle.**

Eine gangbare Wagenfabrik

bin ich willens, zu verkaufen v.

zu verpachten. Meldungen verb.

brieflich mit der Aufschrift Nr.

7226 an den Gefälligen erbeten.

7227] In einer größeren

Garnisonstadt Westpr. ist ein

gehobenes Manufaktur-, Pus-

surz- und Wollwaaren-Ges-

chäft, nebst Haus, zu ver-

kaufen. — Meldungen werden



28. Forts.]

Argusaugen.

[Nachdr. verb.]

Roman von Paul Oskar Höder.

Frau Ada Kleist, die durch Fresenius schon eine halbe Stunde vorher von dem gegliederten Alibi Beweis ihrer Freundin in Kenntnis gesetzt worden war, holte die hartgeprüfte Amerikanerin mit einem Wagen ab und geleitete sie, wie im Triumph, nach Hause.

Sehr beruhigend war unter diesen Umständen dem Untersuchungsrichter die ihm bereits von Portsmouth aus telegraphisch angekündigte Ankunft des geschickten Kriminalkommissarius mit dem stark in Verdacht der Beihilfe zur Thäterschaft gerathenen Theodor Hüttl.

Außer sich war Fresenius aber darüber, daß Weindel die Gattin Hüttls in den Händen des Privatdetektivs zurückgelassen hatte. Grimmig warf er die verschiedenen Depeſchen, die an den Kommissar und an ihn eingelaufen waren, auf dem Pult durcheinander und rief: „Da haben wir nun die Versicherung! Einen Selbstmordversuch hat sie gemacht! Das hätte doch nicht passieren können, wenn Sie die Person ins Gebet genommen hätten!“

„Sie vergessen, Herr Landrichter, daß ich gegen Hüttl selbst keinen Verhaftsbefehl in der Tasche hatte. Es war ihm also nur mit List beizukommen. Natürlich ließ ich ihn nicht merken, daß ich zu seiner Festnahme keinerlei richterliche Befugnis hatte. Sie werden sich erinnern, daß bei unserer Abreise der Verdacht der Thäterschaft sich lediglich auf Felicia Weyer richtete.“

„Und nicht sie hat den Mord begangen, sondern Theodor Hüttl.“

Fresenius setzte sich erstaunt in seinen Lehnstuhl. „Hören Sie, Weindel, ich schätze Ihre Talente gewiß sehr hoch, aber wenn Sie mir zu knifflig werden . . .“

„Sie werden nach dem ersten Verhör selbst nicht mehr daran zweifeln, Herr Landrichter. Ob Felicia Weyer — nunmehrige Hüttl — der Beihilfe schuldig ist, darüber erlaube ich mir kein Urtheil. Mr. Stanway nimmt an, daß sie bei der Mordthat ihres Geliebten gewissermaßen „Schmiedere gestanden“ hat. Ich kann überhaupt nicht anders sagen, als daß der Herr mir in jeder Hinsicht behilflich gewesen ist.“

„Na, Ihr eigener Schade, lieber Weindel, denn so werden Sie die tausend Mark, die auf Ergreifung des Thäters gesetzt sind, theilen müssen.“

„Mr. Stanway hat mir oft versichert, daß er lediglich, um den „Argus“ in die Höhe zu bringen, für den der Tod Weyer's doch ein großer Verlust war, mir die Hand reichte.“

„Also Kellamezwerke. Und wir müssen die Sache auch noch unterstützen. — Gätten Sie die Frau Hüttl denn aber auch nicht gleich an Bord der „Southampton“ mit herüber bringen können?“

„Ich sagte Ihnen ja, daß Alles verloren gewesen wäre, wenn Hüttl vorher schon Verdacht geschöpft hätte. Denn Sie kennen ja die Ungefälligkeit der englischen Behörden, Herr Landrichter. Ich hätte im vorliegenden Fall auch nicht auf die geringste Unterstützung drüben rechnen können. Also war die Trennung des Paares für uns noch der denkbar beste Fall.“

„Wie benahm sich Hüttl auf der Reise?“

„Durchaus gefast. Als ich ihn in Portsmouth in die Enge trieb und fragte, spielte er natürlich den Grobartigen, wie das diese Herren ja immer thun. Und da er annehmen mußte, daß er seine Lage durch ein auffälliges Benehmen nur verschlimmern würde, so fügte er sich willig in die Ueberführung hierher. Er hat sich da ein ganz raffiniertes Märchen ausgedacht, mit dem er sich herauszureden gedauert. Aber soviel habe ich ihm doch schon herausgelockt, daß er es war, der auf der Treppe um die fragliche Zeit die Begegnung mit Stanway und dem Rechtsanwalt Kleist hatte.“

„Na dann wird der Indizienbeweis schon das Seine thun.“

„Ich denke auch, Herr Landrichter.“

Bevor Fresenius den Gefangenen aufsuchte, machte er sich noch einmal an ein genaues Studium der Akten. Da der Fall nun schon beinahe vierzehn Tage zurücklag, waren ihm manche Kleinigkeiten des Thatbestandes wieder entfallen. Er arbeitete die Sache also noch einmal durch, dachte sich mit Anspannung aller Geisteskräfte wieder in die Situation hinein, und dann erst las er die Protokolle und Aufzeichnungen, die der Kommissarius von seiner ergiebigen Reise mitgebracht hatte.

Inzwischen war auf sein Geheiß auch der ganze Zeugenapparat wieder aufgebaut worden, um den Verhafteten gegebenen Falles den einzelnen Zeugen gegenüber stellen zu können.

Es war schon Abend geworden, als der Landrichter sich endlich nach dem Verhörzimmer verfügte. Hüttl war ein Bräusellop. Er hatte dem ihn bewachenden Beamten schon zu wiederholten Malen sein Erstaunen darüber kundgegeben, daß man ihn in einem so elenden Raum stundenlang warten lasse, wo es sich doch zweifellos nur um ein Mißverständnis handle, das er sofort auflären werde. Er forderte seine unverzügliche Vernehmung — und als der grämliche Beamte fortgesetzt taub blieb, begann er ihm mit Beschwerden zu drohen.

Ganz aufgeregt kam er nun dem Untersuchungsrichter entgegen. „Ich bin im höchsten Grade empört über die Behandlung, die man mir hier angedeihen läßt!“ sagte er in scharfem Tone zu Fresenius. „Es ist selbstverständlich, daß ich als Mann von Bildung solch' untergeordneten Organen, wie diesem Herrn Weindel zum Beispiel, Uebergriffe nicht weiter abel gemessen habe. Aber unerfindlich ist mir's, daß ich auch mit Ihrer Bewilligung, Herr Landrichter, wie ein Verbrecher hier festgehalten wurde.“

„Das war auch nicht der Ton, der den Untersuchungsrichter von vorn herein zur Milde gestimmt hätte. Bönigfuhr er den Hüttl an, die Würde des Ortes zu respektieren, an dem er sich befinde.“

„Glauben Sie nicht, daß Sie mir mit hochfahrenden Redensarten imponieren, Herr Hüttl. Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich. Ihre Bildung werden Sie mir aber nur beweisen können dadurch, daß Sie offen und ehrlich

der Wahrheit die Ehre geben. Das wird Sie mehr zieren als der herausfordernde Ton, der Ihre Lage nur verschlimmern kann.“

Theo sah den strengen Richter stumm an. Da er sich in seine Macht gegeben sah, so unterließ er die große Bemerkung, die ihm auf der Zunge schwebte.

Umständlich nahm nun Fresenius die Personalien des Versicherungsdirektors in's Protokoll auf, das der bereits beim Lampenschein schreibende junge Beamte führte.

„Können Sie sich noch erinnern“, begann der Untersuchungsrichter darauf das Verhör, „um wieviel Uhr Sie am Montag, 11. März, in das Bureau des „Argus“ gekommen sind?“

„Gewiß!“ erwiderte Hüttl. „Es muß 2 Uhr gewesen sein. Ich war um halb zwei von Berlin angekommen; meine Braut hatte mich vom Bahnhof abgeholt.“

„Was wollten Sie von Herrn Weyer?“

„Ich wollte einige Briefe von ihm zurückholen, die meine Braut ihm unvorsichtigerweise anvertraut hatte.“

„Warum erschien Fräulein Weyer nicht selbst bei Ihrem Vetter? Hatten Sie etwa vor, die Herausgabe der Briefe gewaltsam zu erzwingen für den Fall, daß Herr Weyer die Herausgabe verweigern würde?“

Hüttl schürzte verächtlich die Lippe auf. „Meine Braut konnte einfach deshalb nicht bei Ihrem Vetter erscheinen, weil sie vom Bahnhof aus nach Uhlendorff hatte fahren müssen, um ihr Reisegepäck zu Frau Dr. Finke zu schaffen. Ich hatte in Erfahrung gebracht, daß Dienstag der Dampfer schon um halb sieben nach Helgoland abfährt. Zu so früher Stunde wäre die Fortschaffung des Gepäcks von Uhlendorff aus aber sehr schwierig gewesen. Ich entschuldigte ihr Nichtkommen vor Herrn Weyer ausdrücklich damit. Daß er im Sinne haben könnte, die Briefe dazu behalten, um ein Geschäft damit zu machen — das fiel mir nicht im Entferntesten ein. Ich ahnte damals ja nicht, daß ich es mit einem — Schurken zu thun hatte.“

Fresenius warf ihm einen forschenden Blick zu. Die große Erbitterung gegen Weyer mochte ihren gerechten Grund haben — belästend war sie aber auf alle Fälle für die Richtigkeit, mit der der Ueberfall angeführt worden war.

„Weiter!“ sagte der Untersuchungsrichter. „Nahmen Sie aus jener Unterredung die Ueberzeugung mit, daß der Vetter Ihrer Braut die Briefe auf unrechtmäßige Weise ausgenommen gedachte?“

Hüttl verneinte diese Frage. „Herr Weyer war sofort bereit, mir die Papiere auszuliefern. Er zeigte mir, wo er sie aufbewahrte, holte aus einer Art Archivschrank einen länglichen Blechkasten, der verschlossen war, suchte den Schlüssel, fand ihn aber nicht und theilte mir dann mit, daß der Truheenschlüssel im Geldspind hänge. Der Schlüssel zu diesem werde aber von seinem Kompanion verwahrt. Er vertröstete mich damit, daß er mir die Briefe unter meiner Adresse nach Helgoland nachschicken werde; denn er sehe selbst ein — so sagte er mir —, daß diese Briefe mich stark bloßstellen könnten, wenn sie in die unrechten Hände geriethen.“

„Sie wollen aber auch da noch keinen Verdacht geschöpft haben?“

„Ich vertraute ihm vollkommen.“

„Aber Sie sind doch an demselben Nachmittag wieder im Bureau des „Argus“ erschienen?“

„Ich kam, als ich die für unsere Trauung vorgeschriebenen Dokumente meiner Braut vom Amt abholte, zufällig dort vorüber und wollte daher mein Glück versuchen — traf aber Niemand an außer dem Groom. Und das letzte Mal war schon Alles geschlossen und finster. Auch auf der Treppe brannte kein Licht, und ich mußte mich im Dunkeln hinunterkriechen.“

Fresenius nickte mit dem Kopf. Er trat zum Schreiber und machte sich an dem freien Rand des Protokolls ein Zeichen; denn es erschien ihm wichtig, daß Hüttl schon am Tage zuvor einige Uebung in der Benutzung der Treppe erlangt hatte.

„Abends sahen Sie nun die beiden Kompanions wieder, nicht wahr?“

„Jawohl, im Alsterpavillon. Ich war dort mit meiner Braut und deren Tante erschienen.“

„Sie bemerkten an einem Nebentisch Miß Ellen Worcester und ein Ihnen fremdes Ehepaar?“

Hüttl bejahte. (S. f.)

## Verschiedenes.

Die Vereinigung deutscher Schweinezüchter hielt ihre Sommerversammlung bei Gelegenheit der Ausstellung der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“ in Hamburg unter dem Vorsitz des Herrn Oekonomieraths Steiger-Kl. Baugen ab. Auf der Tagesordnung stand u. a. die Frage die Fruchtvermehrung für Zuchttschweine beim Versand in Kisten. Herr Domänenrath Weyer-Friedrichs wies sehr aus, man müsse eine einheitliche Behandlung beim Versand anstreben. Man müsse ferner den 2/3 Stückzahl der gewöhnlichen Fruchtstücke, nicht der Eigtastge verlangen. Der Vorstand wurde beauftragt, eine Eingabe an die Eisenbahnbehörde gelangen zu lassen.

Ein von Hund angeführtes Drama ist die neueste Erscheinung vom Tage. Das Drama kommt natürlich aus Amerika und wurde dieser Tage in Glasgow, Schottland, mit ungeheuren Erfolge aufgeführt; es heißt: „Die Signale“. Die Heldin des Dramas — ein Mädchen — liegt auf den Schienen eines Bahnwagens und ist festgebunden; der Intrigant des Stückes hat den Bahnwärter chloroformirt, um ihn daran zu hindern, die Rothsignale zu geben, aber der treue Hund des Bahnwärters, trägt rasch das mit Chloroform getränkte Taschentuch fort und rettet den Wärter. Der Zug kommt, ein sehr verständiger Hund „Tosser“ macht sich an den Signaleisen zu schaffen und giebt das Signal: Gefahr; der Hund „Prince“ zerbeißt inzwischen die Stricke, mit welchen seine auf den Schienen liegende Herrin gefesselt ist und trägt die Ohnmächtige vorsichtig vom Gleise hinweg. Der Zugführer hat das Gefahrsignal gesehen und bringt den Zug zum Stehen. Die Passagiere steigen aus und bringen dem ohnmächtigen Mädchen Hilfe. Im nächsten Akt nimmt der Hund „Tosser“ dem Intriganten ein Testament fort. Der Hund bewahrt es in seiner Schnauze für den Helden des Dramas auf, der so zu einem großen Vermögen gelangt, das sein Fährd ihm rauben wollte. In Amerika und in Schottland, wo das Drama bereits auf den Hund gekommen ist, hat man sich bei dieser neuartigen Theateraufführung sehr gut unterhalten.

## Briefkasten.

M. O. Die Veranlagung zur Einkommensteuer an Ihrem früheren Wohnorte hat vor Ihrem Abzuge stattgefunden. Wollen Sie von der Einkommensteuer befreit sein, so müssen Sie dem Verlangen der Kommission auf beglaubigte Angabe Ihres Einkommens entsprechen. Andernfalls erfolgt Ihre Ueberweisung an Ihren jetzigen Aufenthaltsort mit dem eingeschätzten Betrage.

N. 101. Da auf dem Grundstück jetzt schon so viel eingetragen werden soll, als es werth ist, und außerdem Privatſchulden vorhanden sind, wird es allerdings nicht lange dauern, bis der Schuldner zahlungsunfähig sein wird und die Gläubiger gegen ihn auftreten. Ist der Schuldner Geschäftsmann und ist Kontursmass vorhanden, so kann er den Konkurs anmelden. Die Vertheilung der Hypothekengläubiger geschieht durch die Zwangsversteigerung des Grundstücks. Dabei bestimmt der Richter das geringste Gebot dahin, daß durch dasselbe alle Realanprüche gedeckt werden, welche der Forderung des betreibenden Gläubigers vorgehen.

N. S. Wir würden den Anspruch auf Rente für den beim Tode des Vaters zum Haus- und Landwirtschaftsbetriebe erlittenen Unfall bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft erheben.

G. A. Die Fragen lassen darauf schließen, daß die Erlaubnis zur Uebertragung der Leichen auf einen anderen Kirchhof bei der zuständigen Behörde nachgefragt, von dieser erteilt worden und die Uebertragung auch ausgeführt ist. Glauben Sie dagegen Einspruch erheben zu können, so kann dieser nur noch in der Lage auf Wiederherstellung des alten Zustandes bei Gericht bestehen.

G. V. Wenn Sie 150 Mk. ohne Prozeß sofort erhalten können, so ist das jedenfalls besser als wegen 300 Mk. einen langen Prozeß zu führen, dessen Ausgang nicht sicher abzusehen ist.

B. 100. 1) Die früheren Reiter- Detachements sind jetzt in Detachements- Jäger zu Pferd umgewandelt worden. Sie unterstehen demjenigen Kavallerie-Regiment, dem sie angegliedert sind. Die Dienstzeit dauert wie bei der Kavallerie drei Jahre, der Dienst ist der der Kavallerie. Es sind bis jetzt vier Detachements Jäger zu Pferde eingerichtet und zwar beim Garde-Korps, I. XV. und XVII. Armeekorps. Das des Garde-Korps, welches dem Leib-Garde-Gularen-Regiment unterstellt ist, steht in Potsdam, das des I. Armeekorps, dem Kürassier-Regiment Nr. 3 unterstellt, in Königsberg, das des XV. Armeekorps, dem Gularen-Regiment Nr. 9 unterstellt, in Straßburg i. Eif., und das des XVII. Armeekorps, dem I. Leib-Gularen-Regiment Nr. 1 unterstellt, vom 1. Oktober d. Js. ab in Langfuhr. 2) Das Zeichen I p. gering bedeutet die als Bruchanlage bezeichnete bloße Erweiterung des äußeren Leistenrings oder Hervorwölbung der verdünnten Bauchwand in der Gegend des Leistenkanals bei Hufenstößen in geringem Maße.

A. A. Wenn die Eltern in der gesetzmäßigen Frist von sechs Wochen nach dem Tode des Sohnes nicht die Erklärung abgegeben haben, daß sie die Erbschaft mit der Rechtsnachfolge des Inventars antreten, so haben sie die Erbschaft ohne Vorbehalt angenommen, müssen für alle an den Nachlass zu machenden Forderungen haften und können sich mit der Einrede nicht schützen, daß die Schulden das Vermögen des Erblassers übersteigen.

A. A. Ohne und gegen den Willen der Anstellungsbehörde können Sie das auf Kündigung bestehende Privatverhältnis in eine pensionsfähige Beschäftigung nicht umwandeln.

D. M. Reumark. Wenden Sie sich an die Versuchstation der Westpreussischen Landwirtschaftskammer in Danzig.

Posen, 5. Juli. (Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen.)

Weizen Mt. — bis — Roggen Mt. 10,80—11,20. — Gerste Mt. — bis — Hafer Mt. — bis —

pp Posen, 4. Juli. (Epiritusbericht.) Die Nachfrage nach Rohware ist nicht getriggen, der Abzug für Spirit ist schwach geblieben und die neuen Kaufordres gehen spärlich ein. Die hiesigen Lager enthalten etwa 4 1/2 Millionen Liter.

Amtlicher Marktbericht der Stadt, Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 5. Juli 1897.

Fleisch, Rindfleisch 34—35, Kalbfleisch 32—33, Hammelfleisch 48—53, Schweinefleisch 47—55 Mt. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 70—80, Speck 50—55 Pf. per Pfund. Geflügel, lebend, Gänse junge 2,10, Enten, v. Stück 0,75—1,20 Mt., Dübner, alte 0,75—1,20, junge 0,30—0,65, Tauben 0,35—0,40 Mt. v. Stück.

Geflügel, geschlachtet, Gänse, junge, per Stück 2,00 bis 4,50, Enten, junge, per Stück —, Dübner, alte, 0,60 bis 1,40, Taube —, Tauben 0,25—0,40 Mt. per Stück.

Fische, lebende Fische, Hechte 50—71, Raubcr —, Barbe 36 bis 40 Mt., Karpfen 100, Schleie 70—74, Biele 40—45, bunte Fische 12—40, Aale 64—95, Weiße 40 Mt. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis, Dorsch 50, Lachsforellen 50, Hechte 14—40, Raubcr 20—70, V. r. 16, Schleie 31—40, Biele 24, bunte Fische (Biele) 14—26, Aale 27—80 Mt. p. 50 Kilo.

Eier, Frische Landeler 2,50 Mt. p. Schod. Butter, Kreise franco Berlin incl. Provizion, Ia 92—97, IIa 85—90, geringere Hofbutter 82, Landbutter 75—80 Pf. p. Pfund.

Käse, Schweizer Käse (Bestpr.) 40—55, Limburger 25—38, Altkäse 10—60 Mt. per 50 Kilo.

Gewürze, Kartoffeln per 50 Kilogr. Rosen- 2,50—3,57, weiße lange 6,00, weiße runde 6,50, blaue 4,50—5,50, rote 2,50—3 Mt. Rohrüben per 50 Kgr. 1,25, Merrettig per Schod 7,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schod 1,00—2,00, Salat bief. per 64 Stk. 0,75—1,00, Mödrüben p. 50 Kgr. 2,50, Bohnen, arline per Schod 0,20—0,25, Wachsbohnen, per 1/2 Kilogr. — Birjingbohnen per Schod 2,00—6,00, Weisbohnen per 50 Kgr. 1,50—2,00, Rothbohnen p. 50 Kilogr. 2,00—3,00, Zwiebeln per 50 Kgr. —, junge per 100 Stück-Bunde — Mt.

Berliner Produktenmarkt vom 5. Juli.

Die Frage nach Spiritus loco ohne Fah war heute etwas lebhafter als letzter Tage, sie konnte sich jedoch zum vorgestrigen Preise von 21,7 Mt. befriedigen.

Stettin, 5. Juli. Getreide- und Spiritusmarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritusbericht. Loco 40,20 nominell, ab Lager 40,00 bez.

Magdeburg, 5. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 89% Rendement 9,50—9,70, Nachprodukte excl. 75% Rendement 6,90—7,40. Rubiz. — Gem. Melis I mit Fah 22,62 1/2 Stetig.

Bericht von deutschen Fruchtmarkten vom 3. Juli. (Reichs-Anzeiger.)

Stargard i. P.: Weizen Markt 15,00, 15,10, 15,20, 15,30 bis 15,40. — Roggen Mt. 11,30, 11,40 bis 11,50. — Gerste Mt. 12,00, 12,10, 12,20 bis 13,00. — Hafer Mt. 12,80, 13,00, 13,20, 13,30 bis 13,40. — Bromberg: Weizen Mt. 15,30. — Roggen Mt. 10,50 bis 10,70. — Frankfurt a. O.: Roggen Mt. 11,00, 11,20 bis 11,40. — Hafer Mt. 13,00, 14,20 bis 14,60. — Jüterburg: Hafer Mt. 13,20. — Elbing: Hafer Mt. 12,20 bis 12,80.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Die Zuhausestellung Augsburg (Wimpfheimer & Co.), welche sich in ganz Deutschland einen Namen gemacht hat und sich im Laufe der Jahre derart entwickelte, daß die bisherigen Geschäftshäuser nicht mehr ausreichten, hat jetzt einen Prachtbau herstellen lassen, welcher der Ausdehnung des Geschäftsbetriebes würdig ist. Imposant und prächtig von Außen, bildet der Neubau mit seinen turmgekrönten Thürmen eine weitere Sehenswürdigkeit der wegen seiner historischen Bauten interessanten Stadt Augsburg. Das Innere bildet einen mit allen Einrichtungen der Neuzeit ausgestatteten Galleriebau, dergestalt, daß sämtliche 4 Stockwerke des Geschäftshauses durch einen Lichthof zu überleben sind. Die Ausstellung sendet Muster von Herren- und Damenkleiderstoffen sowie Baumwollstoffen jeder Art franko an jede aufgebundene Privat-Adresse.



710  
wir  
vor  
**J.**  
6710  
für  
ständ  
sucht  
Gr.  
300  
X  
X  
X  
X  
X  
X  
X  
X  
füh  
unver  
barke  
Empf  
wird  
tritt  
Sta  
Zur  
Birt  
Gute  
10 B  
cr. ein  
gesuch  
Weißig  
Aufsch  
Gelell  
6885)  
Mann  
findet  
Statio  
in Lk  
6886)  
Magin  
einen d  
zw  
7170J  
sucht z  
unverb  
polnisch  
Derseib  
der Aug  
traut i  
450 W  
Keine W  
gilt als  
verbete  
Admi  
7017J) x  
meines  
einen  
jungem  
Kenntni  
dingung  
Antwort  
Pa b  
7097J  
einen mi  
betriebe  
solte E  
alleinige  
dem es  
ankommt  
R. W  
7087J  
einen tüc  
**deuty**  
der poln  
Gehalt u  
Leitunge  
gilt als  
Dom. W  
Provins  
**Nelte**  
für Hofw  
rung such  
b. Kol. R  
abschriftl.  
Unberhe  
**thätig**  
auf große  
zum l. Okt  
Gehalt un  
dungen m  
und gene  
brieflich n  
durch den  
7171J) G  
energisch  
sprechender  
**erste**  
Persönlich  
E. Hende  
bei Zanol  
6861J) G  
ein älterer  
**zuverlä**  
für einen  
bindung K  
**guter Sch**  
tisches Ver  
wirtschaft  
und sich e  
auch vor f  
Nur Refe  
Empfehlung  
Ansprüche  
richtigt.  
Dom. Gr  
Woll  
7204J) Mel  
brenner u  
campagne  
Näheres d.  
Berlin, Blum



7160] Ein gewandter, bestempelter, unverheirateter

## Rechnungsführer

wird per 1. Oktober gesucht, und werden ehemalige Schüler bevorzugt. Schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschriften erb.

**I. Italiener Nachflg.,** Adalbertstr. 15.

6710] Älteren, unverheirateten

## Inspektor

für ein kleines Gut zur selbstständigen Führung der Wirtschaft. Lust nach Ostpreußen, Kl. Krosau, Gr. Krosau Ostpr. Gehalt 300 Mk. bei freier Station.

6755] Suche zum sofortigen

Antritt einen jungen

Mann aus guter Familie,

evang. Konfession, als

**2. Beamten.**

Gehalt nach Uebereinkunft.

Briefe, Rittersgutsbesitzer, bei

bei Siedowitz, Ostpr.

6756] Suche zum sofortigen

Antritt einen jungen

Mann aus guter Familie,

evang. Konfession, als

**2. Beamten.**

Gehalt nach Uebereinkunft.

Briefe, Rittersgutsbesitzer, bei

bei Siedowitz, Ostpr.

6757] Suche zum sofortigen

Antritt einen jungen

Mann aus guter Familie,

evang. Konfession, als

**2. Beamten.**

Gehalt nach Uebereinkunft.

Briefe, Rittersgutsbesitzer, bei

bei Siedowitz, Ostpr.

6758] Suche zum sofortigen

Antritt einen jungen

Mann aus guter Familie,

evang. Konfession, als

**2. Beamten.**

Gehalt nach Uebereinkunft.

Briefe, Rittersgutsbesitzer, bei

bei Siedowitz, Ostpr.

6759] Suche zum sofortigen

Antritt einen jungen

Mann aus guter Familie,

evang. Konfession, als

**2. Beamten.**

Gehalt nach Uebereinkunft.

Briefe, Rittersgutsbesitzer, bei

bei Siedowitz, Ostpr.

6760] Suche zum sofortigen

Antritt einen jungen

Mann aus guter Familie,

evang. Konfession, als

**2. Beamten.**

Gehalt nach Uebereinkunft.

Briefe, Rittersgutsbesitzer, bei

bei Siedowitz, Ostpr.

6761] Suche zum sofortigen

Antritt einen jungen

Mann aus guter Familie,

evang. Konfession, als

**2. Beamten.**

Gehalt nach Uebereinkunft.

Briefe, Rittersgutsbesitzer, bei

bei Siedowitz, Ostpr.

6762] Suche zum sofortigen

Antritt einen jungen

Mann aus guter Familie,

evang. Konfession, als

**2. Beamten.**

Gehalt nach Uebereinkunft.

Briefe, Rittersgutsbesitzer, bei

bei Siedowitz, Ostpr.

6763] Suche zum sofortigen

Antritt einen jungen

Mann aus guter Familie,

evang. Konfession, als

**2. Beamten.**

Gehalt nach Uebereinkunft.

Briefe, Rittersgutsbesitzer, bei

bei Siedowitz, Ostpr.

6764] Suche zum sofortigen

Antritt einen jungen

Mann aus guter Familie,

evang. Konfession, als

**2. Beamten.**

Gehalt nach Uebereinkunft.

Briefe, Rittersgutsbesitzer, bei

bei Siedowitz, Ostpr.

6765] Suche zum sofortigen

Antritt einen jungen

Mann aus guter Familie,

evang. Konfession, als

**2. Beamten.**

Gehalt nach Uebereinkunft.

Briefe, Rittersgutsbesitzer, bei

bei Siedowitz, Ostpr.

6766] Suche zum sofortigen

Antritt einen jungen

Mann aus guter Familie,

evang. Konfession, als

**2. Beamten.**

Gehalt nach Uebereinkunft.

Briefe, Rittersgutsbesitzer, bei

## Brenner

verb., für kleine Dampfzementerei sucht Dom. Hammer d. Floetentstein. Bewerber wollen Abschrift ihrer Zeugnisse und Gehaltsansprüche einreichen. [7049]

7073] Für die Begüterung Kl.

Koschlan Ostpr., mit 1200 Morg.

Grundstücken, 1200 Morg. Forst und

2000 Morg. Feld Jagdterren suchen

per 1. d. cr. einen tüchtigen, ver-

heirateten, 30-40 Jahre alten

**Inspektor**

mit Jagd-, Fischerei- u. Kultur-

kenntnis. Mit guten Zeugnissen

versichene Bewerber, lautions-

fähig, können sich schriftlich mel-

den bei dem Oberl. Erzherzog zu

Kl. Lubin bei Breitenfeld

(Bosen), Agenten verbeten.

7155] Ein älterer, tüchtiger,

solider Gärtnergehilfe, d. selbst-

ständig arbeit. u. besonders in der

Topfkultur Kenntnisse hat, findet

gute dauernde Stell. u. f. resp.

15. Juli. Gehalt u. Zeugn. be-

vorzuzug. wolle Abschr. einseub.

an R. Tarkowski, Kl. Bartel-

see bei Bromberg.

7091] Ein verheirateter

**Gärtner**

mit Vorliebe resp. Scharwerker,

ein verheirat. Schäfer, der ein

Schäferhute zu stellen, ein

verheirat. Stellmacher mit

Scharwerker resp. Vorliebe,

ein verheirat. Schäfer, Kavall.

bevorzugt, der einen Stallung-

resp. Knecht halten muß. In-

teresse u. Verdienste mit

Scharwerkern finden zu Mar-

tini Stellung. Dom. Neuborf

v. Dr. Eylau Wpr. Persönliche

Vorstellung und gute Zeugnisse

Bedingung.

6872] Ein verheirateter

**Gärtner**

der mit Blumenzucht, Obst- und

Gemüsebau sehr erfahren ist und

einen Gärtnerburschen halten

muß, wird zu Martini gesucht.

Persönliche Vorstellung erforder-

lich. Dom. Hofleben b. Schöne-

see Wpr.

Ein vernünftiger, verheirateter,

evangelischer

**älterer Gärtner**

wird für ein größeres Gut zu

Martini d. J. gesucht. Selbiger

muß selbstständig sein und auch

die Dienstadt versehen. Mel-

dungen briefl. unter Nr. 6913 an

den Geselligen erbeten.

6953] Ein verheirateter

**Gärtner**

der besonders in der Parkpflege,

Topfkultur und Obstbaum-

zucht tüchtig und erfahren ist,

dieses auch durch gute Zeugnisse

und Empfehlungen nachzuweisen

im Stande ist, wird möglichst von

sofort gesucht.

Stoszewo per Brodt Wpr.

Fran v. Egan.

6840] Schweizer! Sofort 10

Unterjägergeh. Lohn pro

Monat 30-35 Mark. Weber,

Sänger bei Thorn, Post

Lutau.

6860] Suche zum 1. Oktober

einen verheirateten

**Oberschweizer**

mit 2 Unterjägern

bei 80 Stück Vieh.

Eugen Ziehm, Wd. Gremblin

bei Eubau.

6933] Suche von sofort einen

tüchtigen, zuverlässigen

**Schweizer**

bei Stallfütterung für 30 bis 34

Milchkühe und 10 Bullen, der

auch das Füttern der Schweine

übernehmen muß. Zeugnisse und

Gehalts-Ansprüche bei freier

Bedienung zu senden an die

Oberländer Dampf-Bräuerei

Georg Browe, Br. Holland.

**Sechs Unterjäger**

finden sofort Stell. bei hoh. Lohn

bis zum 15. Juli cr. bei Ober-

schweizer Stadtmann Schö-

nfließ, Bez. Potsdam, Wahnst.

Hermesdorf, Mark, Nordbahn.

**Unterjäger-Gesuch.**

7020] Zwei tücht. solide Unter-

jäger (Werner) nur gute

Welter, werden sofort gesucht.

Gehalt per Monat 35 Mark.

Streit, Oberschweizer,

Dom. Rischwitz bei Bernburg.

7217] Einen erfahrenen, tücht.

**Schafmeister**

sucht zu Martini d. J.

Dom. Reino, Kreis Graudenz.

7105] Dom. Glaser bei Unis-

lau sucht zu Martini einen zu-

verlässigen, tüchtigen

**Ruhmeister**

mit zwei Gehilfen, welche gleich-

zeitig das Mähen besorgen.

Meldg. an die Gutsverwaltung.

**Anhütterer**

gewesener Schäfer bevorzugt,

mit einem tüchtigen Schar-

werker, kann sich sofort melden

an Dominium Belno bei

Trischin, Kreis Bromberg. [7104]

**Einen Anhütterer**

bei 44 Kühen sucht bei hohem

Lohn und Mähtantenne Dom.

Gr. Rosinen, Kr. Marien-

werder. [7065]

## Tüchtig. Viehwärter

(möglichst kein Schweizer), der mit seinen Reuten die Begüterung einer Kuhheerde v. 60-70 Stück, einschließlich Melken und Käseherstellen, übernimmt, wird zum 1. Oktober gesucht. Bewerber, die ihre Brauchbarkeit nachweisen können, wollen Meldungen mit Gehaltsansprüchen richten an: Weiser, Gr. Krosau, Ostpr. (Post), d. Wahnstation 7108]

In Cölmsee bei Sommerau

Westpr. finden zu Martini d. J.

bei hohem Lohn und Deputat

Stellung: [7093]

**ein Anhütterer**

der eine Herde von 35 Kühen

und ca. 30 Stück andern Vieh

füttert und das Melken mit

eigenem Personal besorgt;

**ein Hofmann**

der Schirrarbeit versteht, vor-

nehmen muß und einen Schar-

werker stellt.

7107] Suche zu sofort einen un-

verheirateten, herrschaftlichen

**Kutscher**

gewesener Kavallerist bevorzugt.

Gutsbesitzer Dedne, Krosau bei

bei Belbin.

6854] Ein evangelischer, nüt-

zerner, tüchtiger

**Kutscher**

der seine Brauchbarkeit durch

mehrfährige Zeugnisse nachweisen

kann, wird von Martini d. J.

ge sucht in Dom. Gr. Nizza bei

Culm Westpr.

6960] Ein verheirateter

**deutscher Kutscher**

der Artillerist gewesen, nützlich

und tüchtig, wird zu Martini

ge sucht von

W. Gnth, Barloschno Wpr.

6908] Ein Kutscher

verb., der auch bereit ist, Feld-

arbeit a. m. w. a. 11. Nov. ge-

Dom. Kofelitz b. Klabbeim.

**10 Landarbeiter-**

**familien**

mit Scharwerkern finden vom

1. November d. J. Stellung

auf dem Gute Kiehl, Kreis

Culm Westpr. [6951]

**Diverse**

**Bekanntmachung.**

**Krankenhausdiener-**

**posten**

ist bei uns sofort zu besetzen.

Jahreslohn 180 Mark und freie

Station, bei Bewährung mehr.

Umgehende Meldungen erwünscht.

**Marienwerder,**

den 5. Juli 1897.

**Der Magistrat.**

Ein im Oberbau gut erfahrener

**Schachtmeister**

kann sich melden im Vorgeschaft

Bromberg, Berliner Str. 6. [7018]

**Lehrlingsstellen**

6929] Für mein Tuch-, Manu-

factur- u. Modewaaren-Geschäft

suche ich zum sofortigen Antritt

**einen Lehrling**

mit guter Schulbildung. Mit

der polnischen Sprache vertraute

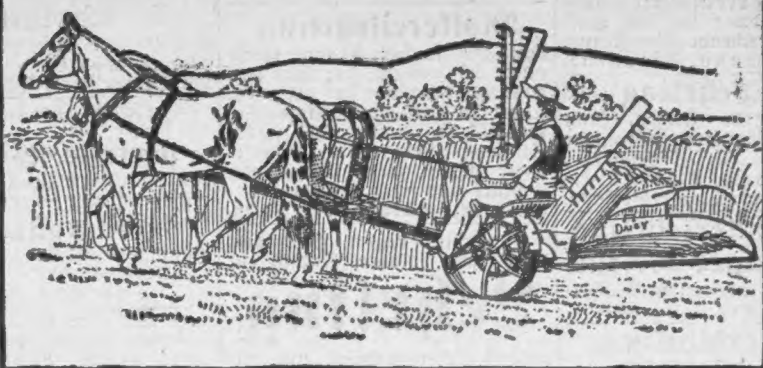
Bewerber werden bevorzugt.

3. Markt, Dt. Eylau Wpr.

**Zwei Lehrlinge</**



Grasmäher!



Getreidemäher!

## Mc. Cormick - Mähemaschinen

erhielten auch im Vorjahre auf allen beschickten Konkurrenzen **Siegerpreise**.  
Anerkannt beste Mäher der Neuzeit, verbessertes Modell 1897.

**Heuwender**, über Radspur wendend.

## Ernte-Rechen

„Heureka“ Pat. Ventzki „Tigerkatze“  
Neue verbesserte Konstruktion  
durchgehende Winkelstahl-Achse, unerreicht in be-  
quemer Handhabung, solideste Ausführung u. Haltbarkeit  
sowie alle anderen [9637]

landwirtschaftlichen Maschinen

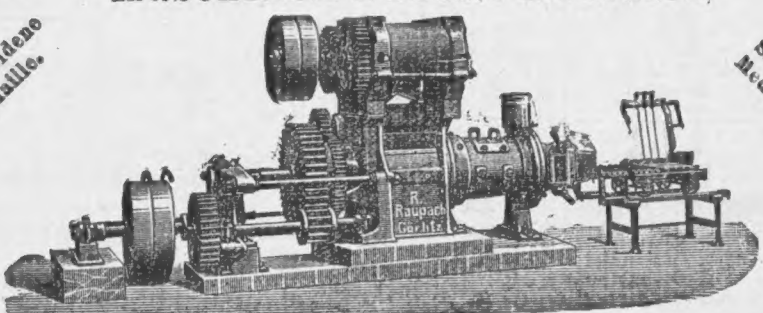
in nur vorzüglicher Qualität zu äussersten Preisen empfiehlt

## A. Ventzki, Graudenz

Maschinen- und Pflug-Fabrik.

## RICHARD RAUPACH

Maschinen-Fabrik Goerlitz.



## Ziegelmaschinen.

Bedeutend verbesserte Construction.  
Complete maschinelle Einrichtung von Dampfziegeleianlagen etc.  
in vielen hundert Ausführungen bestens bewährt.  
Weitgehendste Garantien. — Kostenanschläge und Prima Referenzen stehen zu Diensten.

### Total-Anverkauf.

Wegen Aufkauf d. Geschäfts  
verkaufe ich theilweise auch im  
Ganzen mein Lager in Tafeln,  
Wanduhren, Regulateuren,  
Retteln u. f. w. bedeutend unter  
dem Selbstkostenpreise. [6763]  
Hochachtungsvoll

**Wwe. A. Post,**  
Marienwerder, am Markt.

67261 Ein gebrauchter  
**Badestuhl**  
mit Heizvorrichtung, zu verkaufen  
Böhlmannstraße 24.

Sämmtliche  
**Baumaterialien**  
wie [6725]  
Dachpappe, Theer, Cement,  
Rohrgewebe etc.  
offert billigst  
**Jacob Lewinsohn.**

Neue erkl. 97er Fahrräder  
incl. Glöde, Laterne, Tische, Luft-  
pumpe, Schlüssel etc., unt. einjähr.  
Gar. ver. nach überall hin frei.  
für nur 180 Mk. D. Lehming,  
Bromberg. Prosp. grat. u. fr.

### Meine Fabrikate

und bekannt als gut und billig

Remont.-Räder von  
M. 6. —, Remontoirs  
Silber, gefasst,  
Gold, v. M. 10. —,  
Weder, unter erste  
Qualität, leuchtend,  
von M. 2.70, Regu-  
lateurs, Schlüssel etc.  
M. 2.60 an. Preis-  
buch m. 600 Abbild.  
grat. u. franco. Nicht-  
passendes wird umge-  
tauscht oder der Betrag zurückbezahlt.

**Eug. Karczer**  
Taschenuhrenfabrik und Veranda-Geschäft  
Lindau No. 191 i. Bodensee.  
Zwei Jahre Garantie.

### Ernteseile

von Gute, sehr fest u. praktisch,  
offert zu 25 Pfg. pr. Schod.  
Lieferung sofort. [5375]  
**Leopold Kohn, Glettwig.**

## H. Merten, G. m. b. H., Danzig

Maschinenfabrik, Dampfhammerwerk  
Kesselschmiede, Verzinkerer

fertigt Schmiedestücke jeder Art, roh und fertig bearbeitet. Dampf-  
kessel, Kesselboiler und sonstige Kesselschmiedearbeiten. Eisen-  
konstruktionen, Rohrverzinkerer, Verzinkerer und Verbleierei  
Reparaturen.

## Brillant-Kaffee mit der Hand



Eingetragene Schutzmarke  
Ringski, Gebr. Röhl, B. Tiedemann.  
An Plätzen, wo nicht vertreten, werden weitere Nieder-  
lagen gesucht.

Der von der  
Deutschen Kaffee-  
Import-Gesellschaft  
KÖLN am Rhein  
hergestellte

## Brillant-Kaffee mit der Hand

ist ein reiner,  
gebrannter Boh-  
nenkaffee,  
unerreicht an Kraft  
und Aroma.

Ervereinigt höchsten  
Wohlgeschmack  
mit billigstem  
Preis. [279]

Niederlagen zu 80, 85,  
90 und 100 Pfg. für  
1/2 Pfund-Paket  
in Graudenz bei  
Bernh. Budtschkan,  
Edwin Nax, Wilh. Po-  
ganski, Gebr. Röhl, B. Tiedemann.

## Deutsches Thomaschlackenmehl

garantirt reine gemahlene Thomaschlacke  
mit hoher Citratlöslichkeit. [4931]

## Deutsches Superphosphat Chilisalpeter, Kainit

empfehlte billig unter Gehaltsgarantie

## Danzig A. P. Muscate Dirschau

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

## E. Drewitz, Maschinenbauanstalt, Thorn

empfiehlt zur bevorstehenden Ernteperiode zu bedeutend ermässigten Preisen:



## Heuwender Heu-Rechen

System: Hollingsworth & 27 Zinken.  
Tiger & 26 Zinken.  
Heureka & 26 oder 28 Zinken.  
Puck & 22 oder 24 Zinken.

Grasmäher, Getreidemäher und  
Garbenbinder.

Stahlrahmen-Cultivatoren.

Federzahneggen. [1482]

Wo noch nicht vertreten, werden tüchtige Agenten angestellt. — Prosp. u. Preislist. grat. u. frko.

## Jacobiwerk, Meissen

Spezialmaschinenfabrik

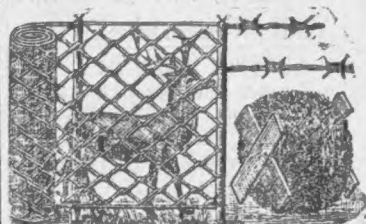
Gegründet 1835

liefert der Neuzeit entsprechende

[3836]

## rationelle Ziegelei-Anlagen.

## Viereckiges Drahtgeflecht



aus best verzinktem Draht, zur  
Einfriedigung von Gärten,  
Wildgatter, Gärten etc.  
Feldgrenzen u. Krebsfallen  
aus verzinktem Draht. Kosten  
nicht, fangen besser wie  
Garnbungen. [3693]  
Man verlange Preisliste.  
z. Nedden & Haedge,  
Hofstad i. M.,  
Drahtwaaren-Fabrik.

## Brause's deutsche Schreibfedern

mit dem Fabrikstempel: Brause & Co., Iserlohn.  
Unübertroffen! — Den besten englischen ebenbürtig.  
Zu beziehen durch die Schreibwarenhandlungen. [8594]

## Massey-Harris-Brantford-Grasmäher

mit eingeschlossenem Triebwerk.

## Massey-Harris-Imperial-Getreidemäher

mit den neuesten Verbesserungen.

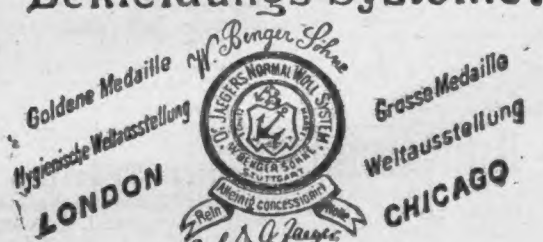
## Massey-Harris-Stahlrahmen-Cultivator

vorzügliches Gerät zur Lockerung des Bodens und zum  
Ausbringen von Quecke, empfiehlt [8437]

## Carl Beermann, Bromberg.



## Das Gesündeste u. Bewährteste aller Bekleidungs-Systeme.



Nur echt mit dieser Schutz-Marko.

Alleinig berechnete Fabrikanten:

## W. BENDER SÖHNE

STUTTGART

Depôts in allen grösseren Städten.

Goldene Medaille W. Benger Söhne  
Hygienische Weltausstellung  
LONDON  
Grosse Medaille  
Weltausstellung  
CHICAGO  
Prof. Dr. J. J. J. J.

Superphosphate aller Art  
gedämpftes Knochenmehl,  
Futterknochenmehl (phosphorhafter Kalk), zur Bei-  
fütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh,  
Thomas-Phosphatmehl mit höchster Citratlöslichkeit,  
Superphosphat-Gyps,  
a. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniak,  
Kali-Dünger-Gyps, zur Düngung von Wiesen, Alee,  
Erbsen etc.,  
Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter pr. 1898  
offert zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie  
Chemische Fabrik. Petschow, Davidsohn,  
Danzig. Komtoir: Hundegasse 37. [6052]

## Blumenarrangements

als Brantbouquets, Brant-  
kränze, Grabkränze etc.  
Jul. Ross, Bromberg.

## Ca. 12500 cbf.

geheilte Kief. Wauerlatten  
in Stärken von 1/2", 3/4", 1", 1 1/2", mit  
36" Durchschnittslänge, sind frei  
Waggon Jordan mit 70 Pfg. pro  
rheint. Cubitfuß zu verkaufen.

Dampfsägewerk Jordan,  
Heinrich Engelmann.

Zur Ernte!  
Rittergutsbes. von L. auf L. Rom.  
schreibt mir: Senden Sie mir um-  
gehend 6 Post-Badete Hamburger  
Cafée, Fabrikat. Die. Cafée w.  
unt. d. Arbeiterfamil. pfundweise  
verth., dam. sie sich e. kühl., erfrisch.  
Trunk daraus bereit. könn., d. sie  
f. lieben. Ich habefunkand. Cafée  
gehabt, ließ m. daher e. Postkoll  
v. 9 Pfd. a. Probe v. Ihnen komm.,  
d. m. f. gefiel; bitte nochm. um r.  
schnelle Sendg. Fr. Gräfin v. u. zu  
D. a. R. b. Jülich u. And. sehr. ungef.  
dasselbe. D. voll. Nam. f. b. a. W. a.  
Dienst. Ven. Hamb. Cafée, Fabrik.  
träit. u. sch. schmed., verj. a. 60 u.  
80 Pfg. v. Pfd. i. Postkoll v. 9 Pfd.  
an. vollf. Fr. Rahmstoff.  
Ditten v. b. Hamburg. [6747]

## Gänsefedern 60 Pfg.

neue (zum Reichen) pr. Pfund; Gänse-  
schlafffedern, so wie sie von der Gans  
fallen, vollst. geputzt, sauber, Gänse-  
rumpfedern Pfund 2 Mk., böhmisches  
Gänsefedern Pfund 2.50 Mk., ruf-  
fische Gänsefedern Pfund 3.50 Mk.,  
böhmisches weisse Gänsefedern Pfund  
5.00 Mk. (von letzteren beiden Sorten  
3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig  
ausreichend) versendet gegen Nachnahme  
(nicht unt. 10 Mk.)  
Gustav Lutz, Berlin S.  
Pringstr. 46. Versand u. nicht bez. d. d.  
Biele Anfertigungsschreiben  
Proben u. Preisliste gratis. Rücksendg.  
od. Umtausch gestattet.

## Englische Wäscherollen

als Spezialität empfiehlt zu  
billigsten Preisen. [7285]

A. Neumann, Maschinenfabrik,  
Bitterfeld.

## Wunder-Mikroskop,

welches jeden Gegenstand 400 mal  
vergrößert, mit 10 Staubkornen und für  
das Auge unsichtb. Thiere wie Mollusken  
groß darstellt, versendet wie folgt für

Mk. 1.50

(postfr. geg. Borchst. v. M. 1.80, Nachn.  
M. 2.10). Unentbehrlich f. Schule und  
Haus z. Unterricht, v. Nahrungsmitte u.  
Unterricht für Botanik und Zoologie.  
Außerdem ist d. Instrument mit einer  
Vergrößerung für Kurzlichte versehen.  
G. Schubert & Co., Berlin SW., Behnhstr. 17.

## Sordern

Sie kostenl. ill. Preis-  
buch ab. d. best. Legh.  
Zucht u. Sportgeht.  
Bruterei, Brutmasch., inkl. Zucht-  
geräth., Futterart., Geflügelit. etc.  
Graß, Geflügelwart, Anorbach Gefl.

## Apfelwein

vorzüglichster Qualität, nur aus  
erletem Obst gekeltert, verkauft  
in Gebinden von 30 L. aufwärts  
zu 40 Pfg. per L. und in Fässen  
von 25 Flaschen an zu 35 Pfg.  
per Fl., alles dahnfrei b'er.

Kelterei Linde Westpr.  
Dr. J. Schlimann.

Wiederverkäufeln wird Rabatt  
gewährt. [9238]

Probefsa. Photographien M. 1.  
hochint. H. Jürgensen, Hamburg 6